



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsident des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf



05. Oktober 2017

Seite 1 von 1

Telefon 0211 871-2504

Telefax 0211 871-162504

für die Mitglieder
des Unterausschusses Personal des Haushalts- und Finanzausschusses

60-fach

**Vorlage der Landesregierung
„Krankenstand in der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen im
Jahr 2016“**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Unterausschusses Personal des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtags übersende ich 60 Exemplare des Berichts „Krankenstand in der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen im Jahr 2016“.

Der Krankenstandsbericht ist in Broschürenform beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen


Herbert Reul

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@im.nrw.de
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,
836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz



Krankenstand in der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen im Jahr 2016

**Bericht der Landesregierung für den
Landtag Nordrhein-Westfalen**

**Krankenstand
in der Landesverwaltung
Nordrhein-Westfalen im
Jahr 2016**

**Bericht der
Landesregierung für den
Landtag Nordrhein-Westfalen**

Impressum

Herausgeber

Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen
Referat 22_Betriebliches Gesundheitsmanagement
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Redaktion

RR'in Severing

Stand

16. Juni 2017

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzfassung wesentlicher Ergebnisse.....	5
2	Grundlagen	7
2.1	Anlass der Krankenstandserhebung.....	7
2.2	Zweck der Krankenstandserhebung	7
3	Ergebnisse der Erhebung 2016 mit Vergleichen zu Vorjahren.....	9
3.1	Krankentage und Krankenquote	9
3.2	Beschäftigtenstruktur in der Landesverwaltung	9
3.2.1	Geschlechterverhältnis	9
3.2.2	Laufbahngruppen (Öffentliche Verwaltung).....	10
3.2.3	Schulformen (Lehrkräfte an öffentlichen Schulen).....	11
3.2.4	Altersstruktur	11
3.3	Beschäftigungsstrukturen	13
3.3.1	Personalstärken	13
3.3.2	Geschlechterverteilung in den Ressorts	14
3.3.3	Verteilung der Laufbahngruppen in den Ressorts	15
3.3.4	Verteilung der Altersgruppen in den Ressorts	16
3.4	Ergebnisse für die Ressorts (ohne nachgeordnete Geschäftsbereiche)....	17
3.5	Ergebnisse für die nachgeordneten Bereiche der Ressorts	19
3.6	Differenzierungen des Krankenstandes der Ressorts und ihrer nachgeordneten Bereiche	21
3.6.1	Dauer der Krankheit	21
3.6.2	Krankenstandsquoten nach Geschlecht.....	22
3.6.3	Krankenstandsquoten nach Dienstverhältnissen und Dauer (Bereich Verwaltung)	23
3.6.4	Krankenstandsquoten nach Dienstverhältnissen und Dauer (Bereich Schule)	24
3.6.5	Krankheitsdauer bei Beamtinnen, Beamten und Tarifbeschäftigten nach Laufbahnen und Schulformen	25
3.6.6	Krankheitsdauer nach Altersgruppen	33
3.6.7	Erkrankte Beschäftigte am gesamten Personalbestand nach Altersgruppen	33
4	Krankenstand im Vergleich	35
4.1	Techniker Krankenkasse Gesundheitsreport 2017	35
4.2	DAK Gesundheitsreport 2017	35
4.3	AOK Fehlzeitenreport 2016	36
4.4	DAK Gesundheitsreport 2017 - Schwerpunkt: Schlafstörungen	36
5	Aktivitäten und Maßnahmen im Bereich des BGM in NRW.....	37
5.1	Arbeitsschutz	37
5.2	Maßnahmen nach SGB IX (BEM).....	37
5.3	Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM).....	38
5.3.1	Strukturen und Regelungen des BGM.....	38

5.3.2	Verhältnisorientierte Maßnahmen	39
5.3.3	Verhaltensorientierte Maßnahmen	39
5.3.4	Sozialberatung	40
5.3.5	Sonstiges	40

Anlagen

1	Definitionen
2 - 4	Gesamtergebnisse für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016 aufgeschlüsselt nach allgemeinen Daten, Laufbahnen und Schulformen
5 - 31	Einzelergebnisse für die Ressorts und ihre nachgeordneten Bereich für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

1 Kurzfassung wesentlicher Ergebnisse

Der Krankenstand (Quote der Kranktage) der Beschäftigten (Beamtinnen / Beamte und Tarifbeschäftigte) in der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen betrug im Jahr 2016 einschließlich der nicht-attestpflichtigen Krankentage:

- in der Zeit von 01.01.2016 bis 31.12.2016

- insgesamt: 7,16 % (2015: 7,82 %)
- auf der Ebene der Ressorts: 7,37 % (2015: 7,26 %)
- in den Geschäftsbereichen der Ressorts: 7,16 % (2015: 7,84 %).

Gegenüber dem Vorjahr sind die Quoten insgesamt gesunken. Auf Ebene der Ressorts ist die Quote leicht gestiegen.

Der Krankenstand der Beschäftigten in der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen betrug im Jahr 2016 auf Basis der attestpflichtigen Krankentage, die in der Regel bei Erhebungen gesetzlicher Krankenversicherungsträger berücksichtigt sind:

- in der Zeit von 01.01.2016 bis 31.12.2016:

- insgesamt: 5,56 % (2015: 6,51 %)
- auf der Ebene der Ressorts: 5,57 % (2015: 5,95 %)
- in den Geschäftsbereichen der Ressorts: 5,56 % (2015: 6,53 %).

Folgende allgemeine Entwicklungen lassen sich der Krankenstandserhebung 2016 entnehmen:

- Der Anteil der Beschäftigten in der Altersgruppe über 55 Jahre ist gegenüber dem Vorjahr wieder angestiegen und erheblich höher als bei allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in NRW.
- Mit zunehmendem Alter der Beschäftigten steigt der Krankenstand, sehr deutlich ist in 2016 der Anteil dieser Altersgruppe an den längerfristigen Erkrankungen.
- Die Quote der Kurzzeiterkrankungen (bis zu drei Tagen) liegt deutlich unter der Quote der mittel- (4 bis 30 Tage) und längerfristigen (30 Tage und mehr) Erkrankungen.
- Die Zahl der Krankentage ist im Verwaltungsbereich in der Laufbahn gehobener Dienst am höchsten, im Tarifbereich im vergleichbaren mittleren Dienst.
- Bei den Lehrkräften fallen im Beamtenbereich an der Schulform mit den meisten Beschäftigten, der Grundschule, die meisten Krankentage an. Im Tarifbereich haben die Lehrkräfte an Gesamtschulen die meisten Krankentage.

- Die Erkrankungsquote weiblicher Beschäftigter liegt insbesondere bei kurz- und mittelfristigen Erkrankungen über der der Männer. Da keine geschlechterbezogenen Auswertungen in Bezug z.B. zum Alter, zum Status oder zur Laufbahngruppe erfolgen, ist aus den Daten nicht ablesbar, ob das Geschlecht der maßgebliche Faktor ist.
- Der Anteil der jungen Beschäftigten liegt geringfügig über dem Anteil der ältesten Beschäftigtengruppe, liegt mit 25,4 Prozent aber immer noch erheblich unter der entsprechenden Vergleichsgruppe bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in NRW mit 29,6 Prozent.

2 Grundlagen

2.1 Anlass der Krankenstandserhebung

Aufgrund der Bitte des "Unterausschusses Personal" des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtags Nordrhein-Westfalen soll der Krankenstand in der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen fortlaufend pro Kalenderjahr in anonymisierter Form erhoben und jeweils zu Ende Februar des Folgejahres ausgewertet werden.

Erstmals wurde der Krankenstand in der Landesverwaltung von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen im Jahr 2010 erhoben. Der "Unterausschuss Personal" hat sich dafür ausgesprochen, die Erhebung des Krankenstandes jährlich durchzuführen.

Die Erhebung des Krankenstandes für das Jahr 2016 erfolgte, wie die Krankenstandserhebungen der Jahre 2010 bis 2015 auf Grundlage der Vorlage 14/3153 vom 18.01.2010, der der Unterausschuss Personal am 19.01.2010 zugestimmt hat.

In der Krankenstandserhebung 2016 werden die Ergebnisse der Jahre 2014, 2015 und 2016 verglichen.

Der Krankenstand für die Lehrkräfte an öffentlichen Schulen in Nordrhein-Westfalen ist für das Kalenderjahr 2016 erstmals elektronisch erfasst und verarbeitet worden.

Seit Anfang 2016 ist sichergestellt, dass die Krankentage in den Schulen im vorgegebenen Statistikformat erfasst werden können. Die jährliche Statistikmeldung wurde erstmalig zum Stichtag 28.02.2017 elektronisch aufbereitet und übermittelt. Die Schulen werden hierbei durch das von IT-NRW entwickelte IT-Programm „Gesundheitsstatistik per PC“ (GPC) unterstützt.

Die Daten der Lehrkräfte werden bezüglich des zum Bereich Verwaltung unterschiedlichen Erhebungsparameters „Schulform“ gegenüber. „Laufbahn“ jeweils separat dargestellt.

Die allgemeinen Daten, wie Geschlecht oder Alter sind in die Gesamtergebnisse eingeflossen.

2.2 Zweck der Krankenstandserhebung

Die Krankenstandserhebung bildet einen Baustein im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Aus der Krankenstandserhebung **allein** lassen sich jedoch nicht unmittelbar geeignete Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Reduzierung der Krankenstandsquote ableiten.

Die den Ressorts verfügbaren Krankenstandsdaten sind relativ grobe (Spät-) Indikatoren. Sie alleine ermöglichen weder eine Ursachenanalyse noch Schlussfolgerungen auf mögliche Handlungsbedarfe, weil den Behörden keine Informationen über die Art der Erkrankung der Beschäftigten vorliegen.

Die Entwicklung von Maßnahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements muss daher auf andere Daten und Informationen gestützt werden.

Am 3. Mai 2011 hat die Landesregierung ein Rahmenkonzept zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement verabschiedet. Die Ressorts füllen dieses Rahmenkonzept durch eigene ressort- und behördenspezifische Konzepte aus und führen auf dieser Grundlage Maßnahmen durch. Sie werden damit den Unterschieden und Besonderheiten in den vielfältigen Aufgabenbereichen der Landesverwaltung gerecht.

Der im Rahmen der Dienstrechtsmodernisierung ab 01.07.2016 neu eingeführte § 76 LBG bildet die ergänzende Grundlage für das Handeln der Ressorts.

Darüber hinaus hat die Landesregierung einen regelmäßigen, ressortübergreifenden Erfahrungsaustausch zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement eingerichtet.

Detailliertere Informationen und einen aktuellen Überblick finden Sie im - seit 2013 - **neuen Teil II**, ab Kapitel 5 „Aktivitäten und Maßnahmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement in NRW“.

Teil I Krankenstand

3 Ergebnisse der Erhebung 2016 mit Vergleichen zu Vorjahren

3.1 Krankentage und Krankenquote

In der Krankenstandserhebung 2016 sind Vergleiche über die Jahre 2014, 2015 und 2016 angestellt.

Im Erhebungszeitraum für das gesamte Kalenderjahr 2016 sind bei den von der Erhebung erfassten 334.319 Beschäftigten in der Landesverwaltung und im Schulbereich rund 4,57 Mio. Krankentage angefallen. Dies entspricht einer Quote von 7,16 %.

Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres betrug die Quote 7,82 % bei 144.647 Beschäftigten mit rund 2,73 Mio. Kranktagen (ohne Schulbereich).

Tabelle 1: Krankentage in der Landesverwaltung und im Schulbereich NRW 2015 und 2016

Erhebungszeitraum	Beschäftigte	Arbeitstage	Krankentage	
	gesamt	Soll	gesamt	Anteil
01.01. bis 31.12.2015	144.647	34.971.709	2.733.653	7,82 %
01.01. bis 31.12.2016	334.319	63.787.846	4.567.375	7,16 %

3.2 Beschäftigtenstruktur in der Landesverwaltung

Die nachfolgenden Aussagen zur Beschäftigtenstruktur beziehen sich ausschließlich auf die von der Krankenstandserhebung erfassten Beschäftigten (siehe Anlage 1 „Definitionen“).

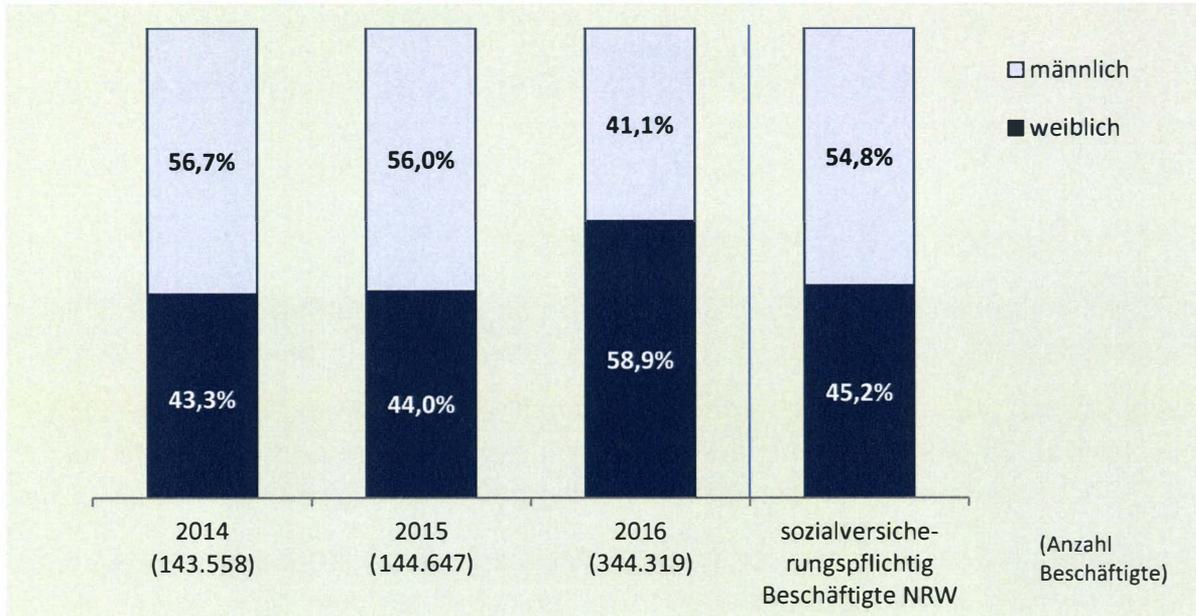
3.2.1 Geschlechterverhältnis

Die Erhebung des Krankenstandes im Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016 erfasst insgesamt 334.319 Beschäftigte der Landesverwaltung in den Ressorts und in ihren nachgeordneten Bereichen. Eine Auswertung nach Geschlecht ergibt ein Verhältnis von 41,08 % Männern (2015: 56,03 %) zu 58,92 % Frauen (2015: 43,97 %).

Durch die Aufnahme der Krankendaten der Lehrkräfte hat sich der Anteil der weiblichen Beschäftigten stark erhöht, er liegt somit auch deutlich über dem Anteil der weiblichen Beschäftigten aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in NRW.¹

¹ Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; Stichtag 30.09.2016

Abbildung 1: Verteilung der Beschäftigten nach Geschlecht 2014 bis 2016

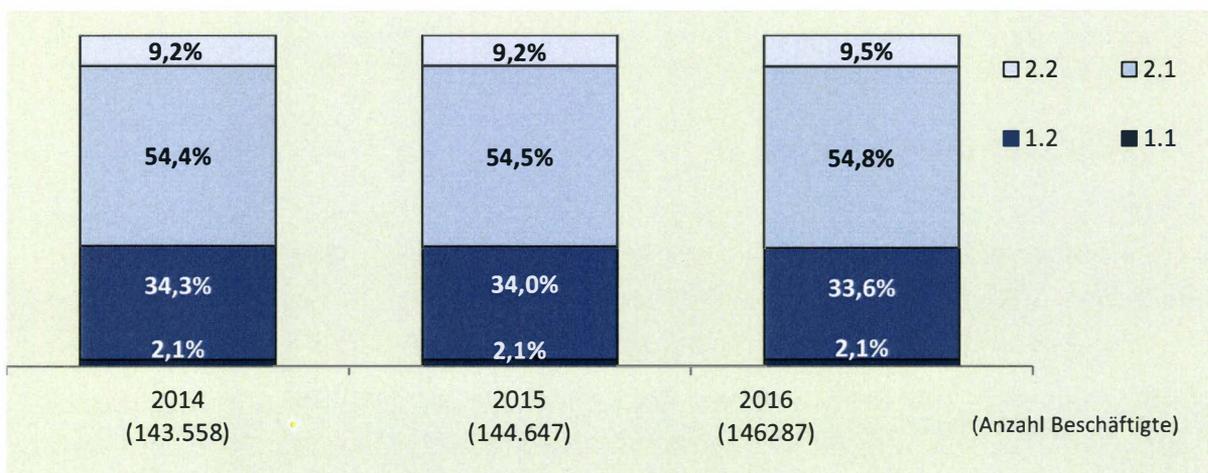


3.2.2 Laufbahngruppen (Öffentliche Verwaltung)²

In Bezug auf die Laufbahngruppen hat sich die Struktur der erfassten Beschäftigten 2016 gegenüber dem Vorjahr verändert. Den größten Anteil an den Landesbediensteten hat aber immer noch die Gruppe 2.1 (vormals gehobener Dienst) mit 54,8 %, gefolgt von den Beschäftigten der Gruppe 1.2 (vormals mittlerer Dienst) mit 33,6 %. Die Gruppe des gehobenen Dienstes vergrößert sich dabei in den Vergleichsjahren regelmäßig.

9,5 % der Beschäftigten bilden die Laufbahngruppe 2.2 (vormals höherer Dienst).

Abbildung 2: Aufteilung des erfassten Personals in Laufbahngruppen (einschließlich vergleichbare Tarifbeschäftigte) 2014 bis 2016

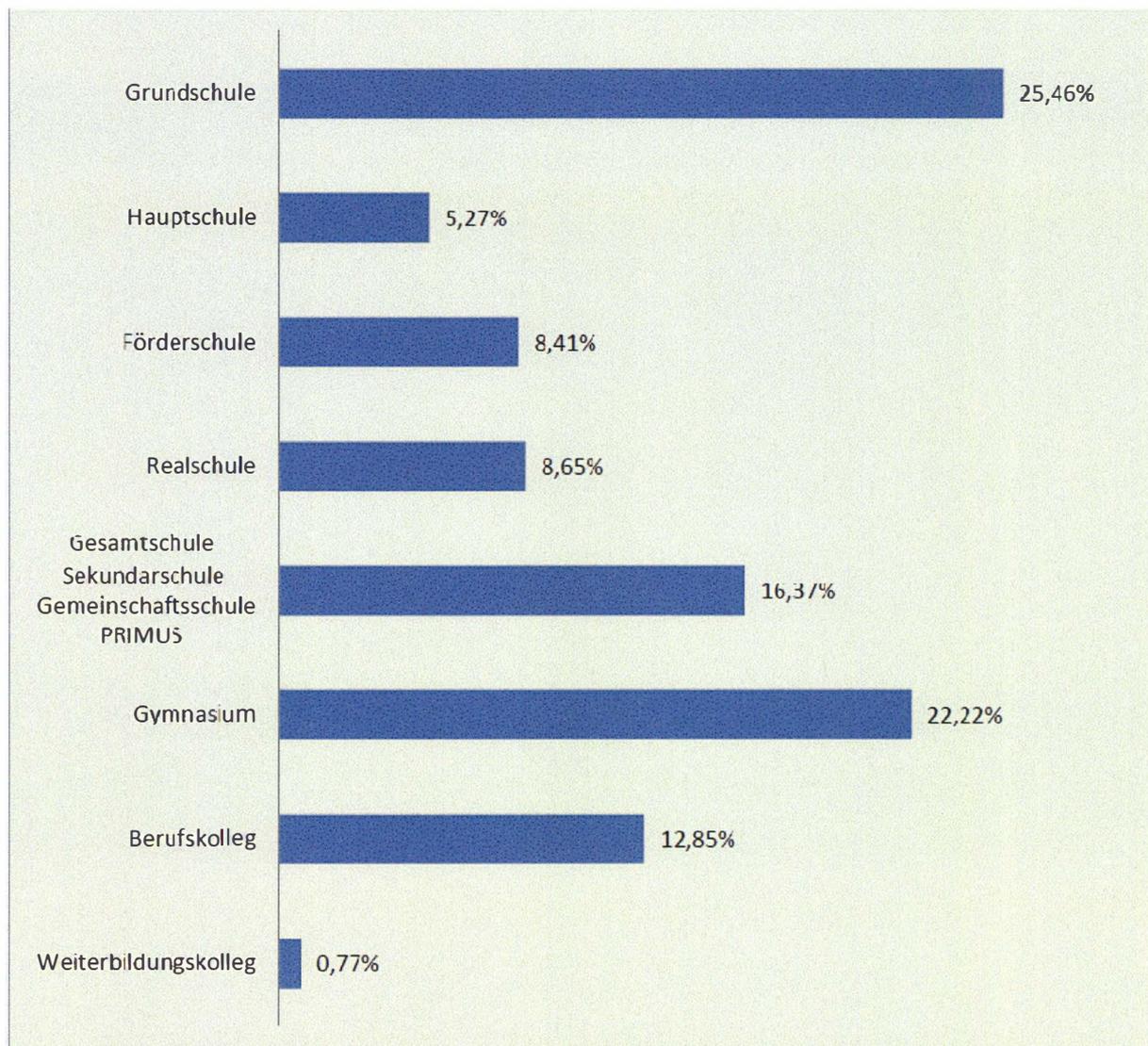


² Änderung der Laufbahngruppen u. -bezeichnungen ab 01.07.2016 im Rahmen der Dienstrechtsreform

3.2.3 Schulformen (Lehrkräfte an öffentlichen Schulen)

Diese Daten werden erstmalig ab 2016 im Krankenstandsbericht abgebildet.

Abbildung 3: Aufteilung der erfassten Lehrkräfte nach Schulformen (einschließlich vergleichbare Tarifbeschäftigte) ab 2016



3.2.4 Altersstruktur

Nach Aufnahme der Daten der Lehrkräfte zeigt die folgende Abbildung die neue Altersstruktur des von der Erhebung erfassten Personals in NRW.

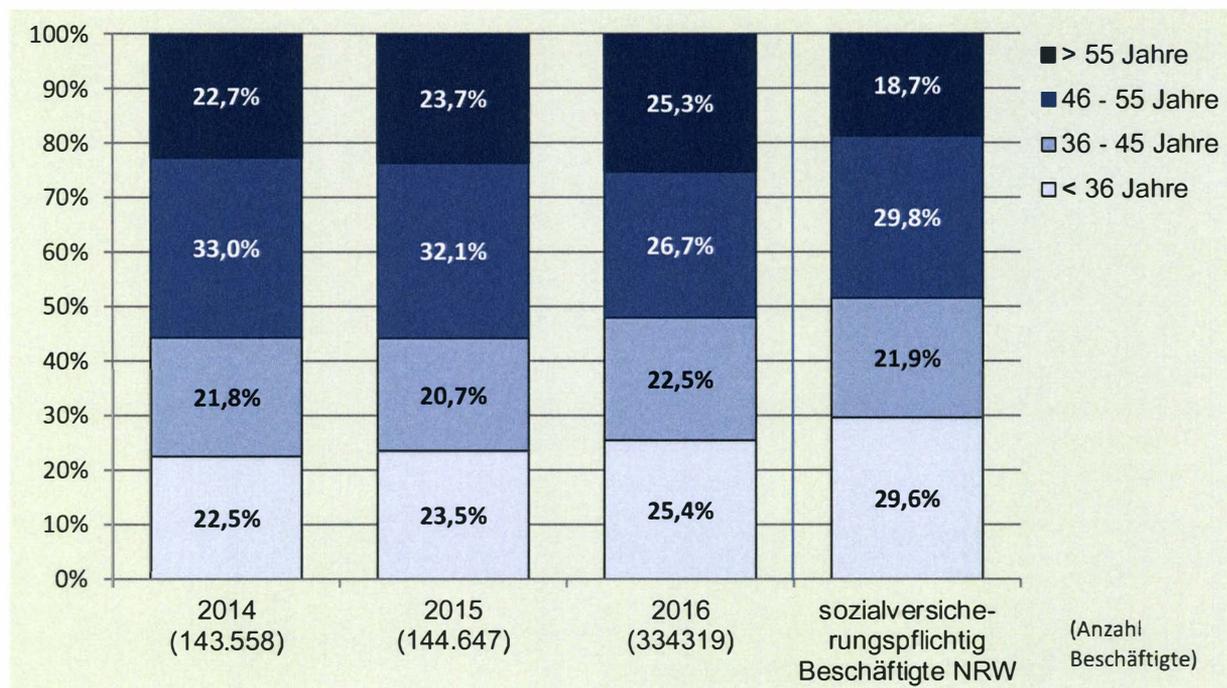
Mit 26,7 % stellen die 46- bis 55-jährigen die größte Altersgruppe. Mit 25,4 % folgt die Altersgruppe der unter 36-jährigen. An dritter Stelle liegt die Altersgruppe der über 55-jährigen (25,3 %). Mit 22,5 % stellen die zwischen 36 und 45-jährigen die kleinste Altersgruppe, die aber gegenüber 2015 zugenommen hat.

Im Vergleich zu den Vorjahren lässt sich - nach Aufnahme der Daten der Lehrkräfte - zwar eine Zunahme der Anteile bei den jungen Beschäftigten (bis 45 Jahre) erkennen,

gleichzeitig hat aber der Anteil der über 55-jährigen zu Lasten der Altersgruppe der 46- bis 55-jährigen um fast 2 Prozentpunkte zugenommen.

Gegenüber allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in NRW zeigt sich das deutlich höhere Beschäftigungsalter des Personals der Landesverwaltung. Besonders auffällig sind der geringere Anteil der Beschäftigten unter 36 Jahre und der in 2016 erneut größere Anteil der über 55-jährigen.

Abbildung 4: Verhältnis der Altersgruppen 2014 bis 2016 im Abgleich mit allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in NRW³



³ Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; Stichtag 30.09.2016

3.3 Beschäftigungsstrukturen

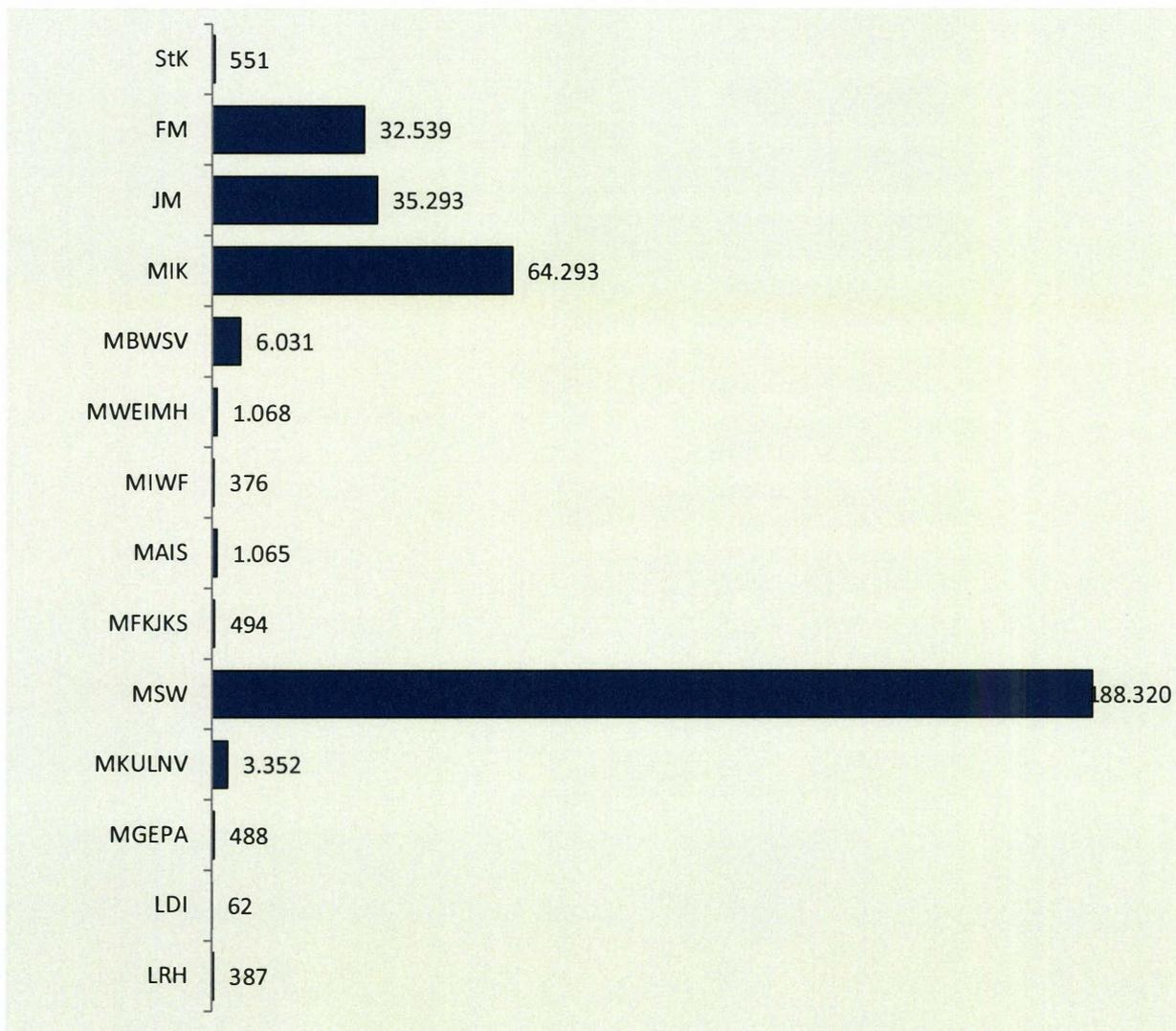
3.3.1 Personalstärken

Die Strukturen in den Behörden des Landes NRW sind nach Alter, Geschlecht, Laufbahngruppen bzw. Schulformen und Personalstärke sehr unterschiedlich. Ein Vergleich der Krankenstände der Ressorts mit ihren Geschäftsbereichen ist deshalb nur dann sinnvoll, wenn deren wesentliche Strukturelemente berücksichtigt werden.

Abgebildet werden die Ressorts einschließlich - sofern vorhanden - ihrer Geschäftsbereiche, soweit nicht anders angegeben ist.

Die Personalstärke der von der Krankenstandserhebung erfassten Ressorts ist sehr unterschiedlich ausgeprägt. Das personalstärkste Ressort ist das MSW mit 188.320 erfassten Beschäftigten (einschließlich Lehrkräfte), gefolgt vom MIK mit 64.293 erfassten Beschäftigten, der Justiz (einschließlich Justizvollzug) mit 35.293 und FM mit 32.539 Beschäftigten. Vier weitere Ressorts (MBWSV, MKULNV, MAIS und MWEIMH) umfassten mehr als 1.000 Beschäftigte. Die anderen Ressorts haben weniger als 1.000 Beschäftigte.

Abbildung 5: Personalstärke der Ressorts

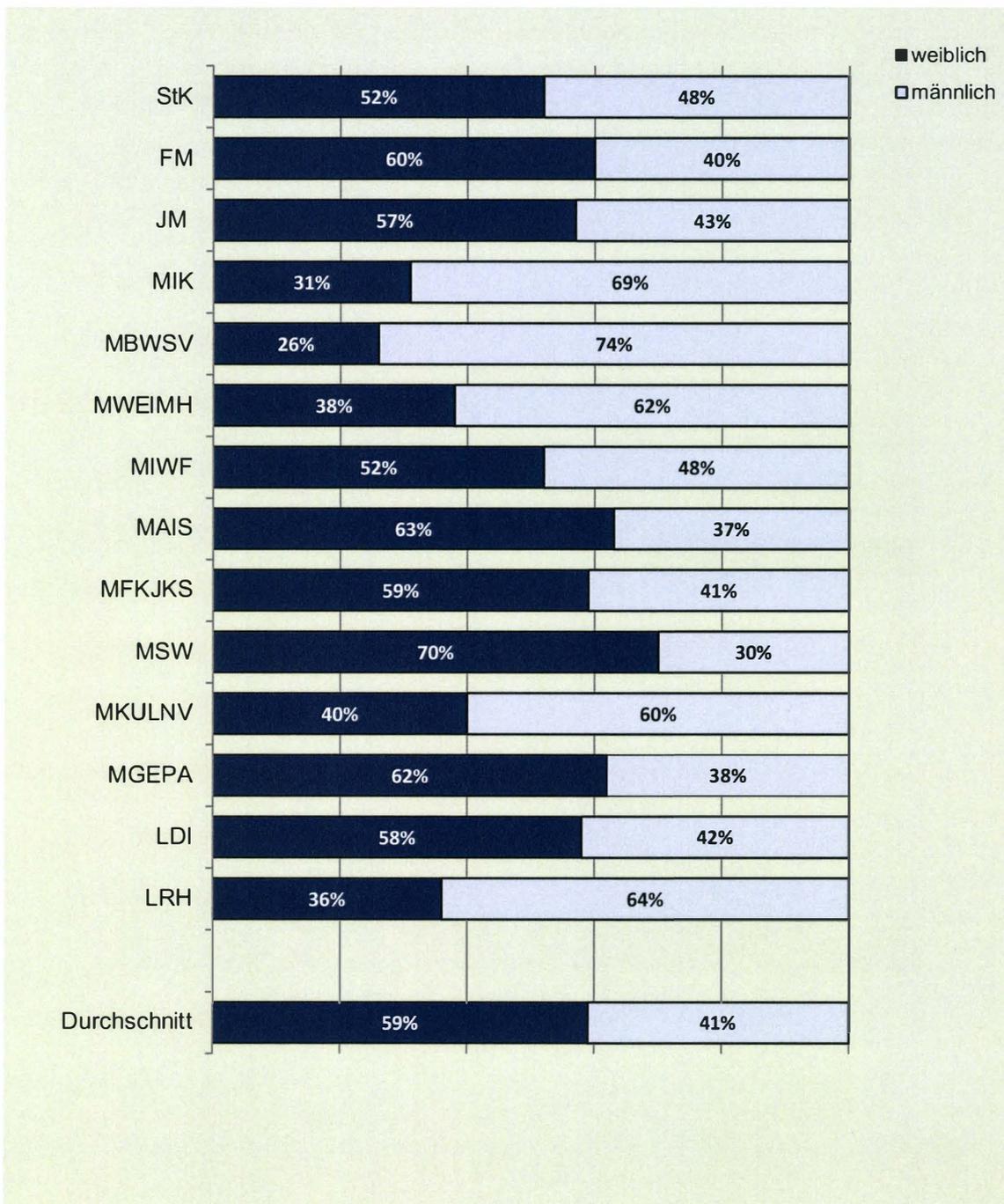


3.3.2 Geschlechterverteilung in den Ressorts

Im Landesdurchschnitt beträgt der Anteil männlicher Beschäftigte 2016 rund 41 % und der Anteil weiblicher Beschäftigter rund 59 %. Das Anteilsverhältnis von Männern und Frauen in den Ressorts hat sich danach - nach Aufnahme der Daten der Lehrkräfte - um ganze 15 Prozentpunkte zugunsten des Anteils der weiblichen Beschäftigten verschoben.

2016 weisen erneut mehr Ressorts eine Frauenquote von über 50 % als darunter auf, an der Spitze jetzt das MSW und das MAIS, gefolgt von MGEPA und FM.

Abbildung 6: Personalstruktur der Ressorts nach Geschlecht

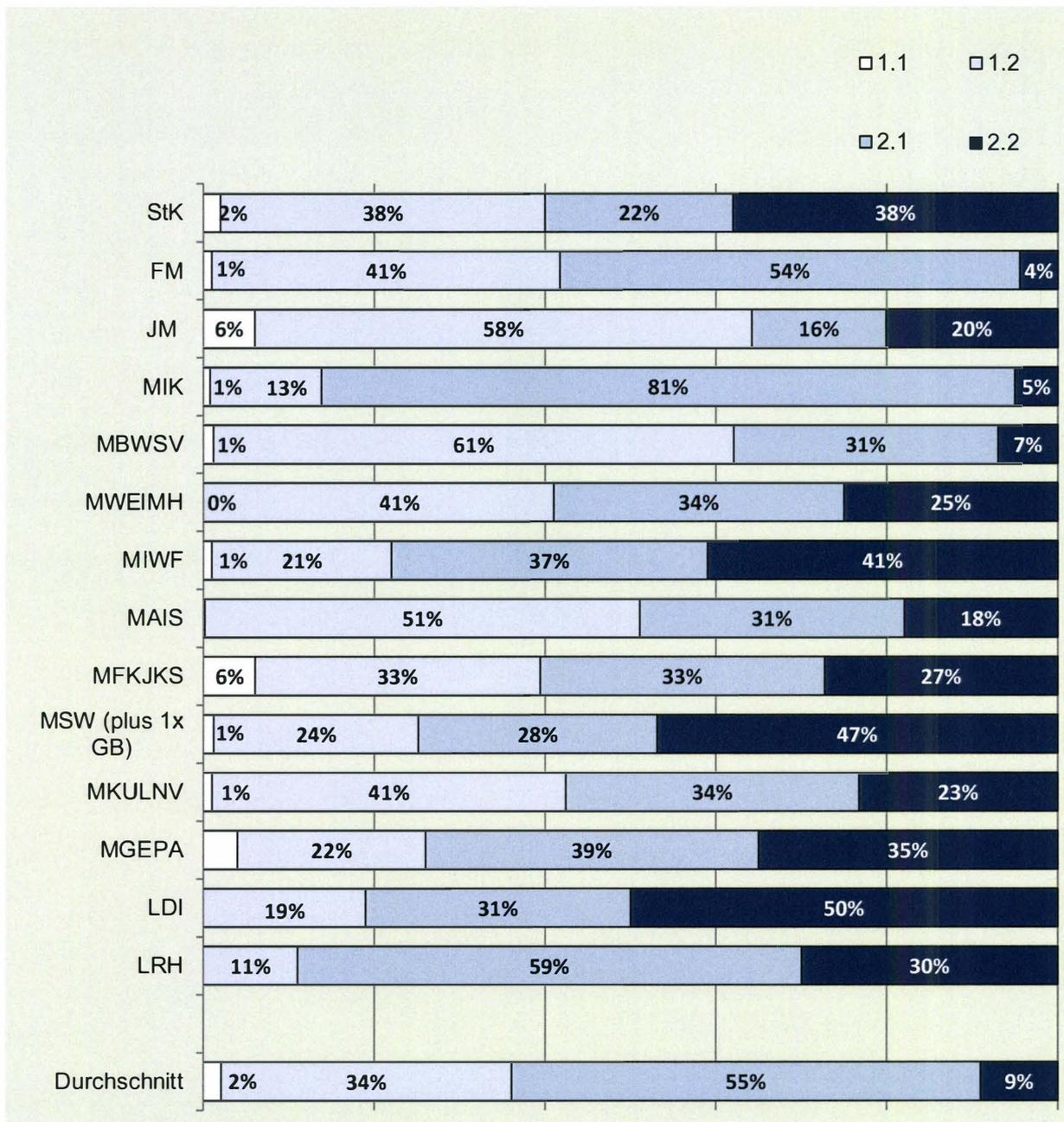


3.3.3 Verteilung der Laufbahngruppen in den Ressorts⁴

Die folgende Abbildung zeigt, dass sich die Ressorts in ihrer Struktur nach Laufbahngruppen erheblich unterscheiden.

Aufgrund des nachgeordneten Bereichs hat z.B. das MIK einen überdurchschnittlich hohen Anteil Beschäftigter in der Laufbahngruppe 2.1 (vormals gehobener Dienst (Polizei)). Das JM (Justizverwaltung und Justizvollzug) und das MBWSV (Landesbetrieb Straßenbau) haben eine im Verhältnis starke Gruppe 1.2 (vormals mittlerer Dienst).

Abbildung 7: Personalstruktur in den Ressorts nach Laufbahngruppen



⁴ Änderung der Laufbahngruppen u. -bezeichnungen ab 01.07.2016 im Rahmen der Dienstrechtsreform

3.3.4 Verteilung der Altersgruppen in den Ressorts

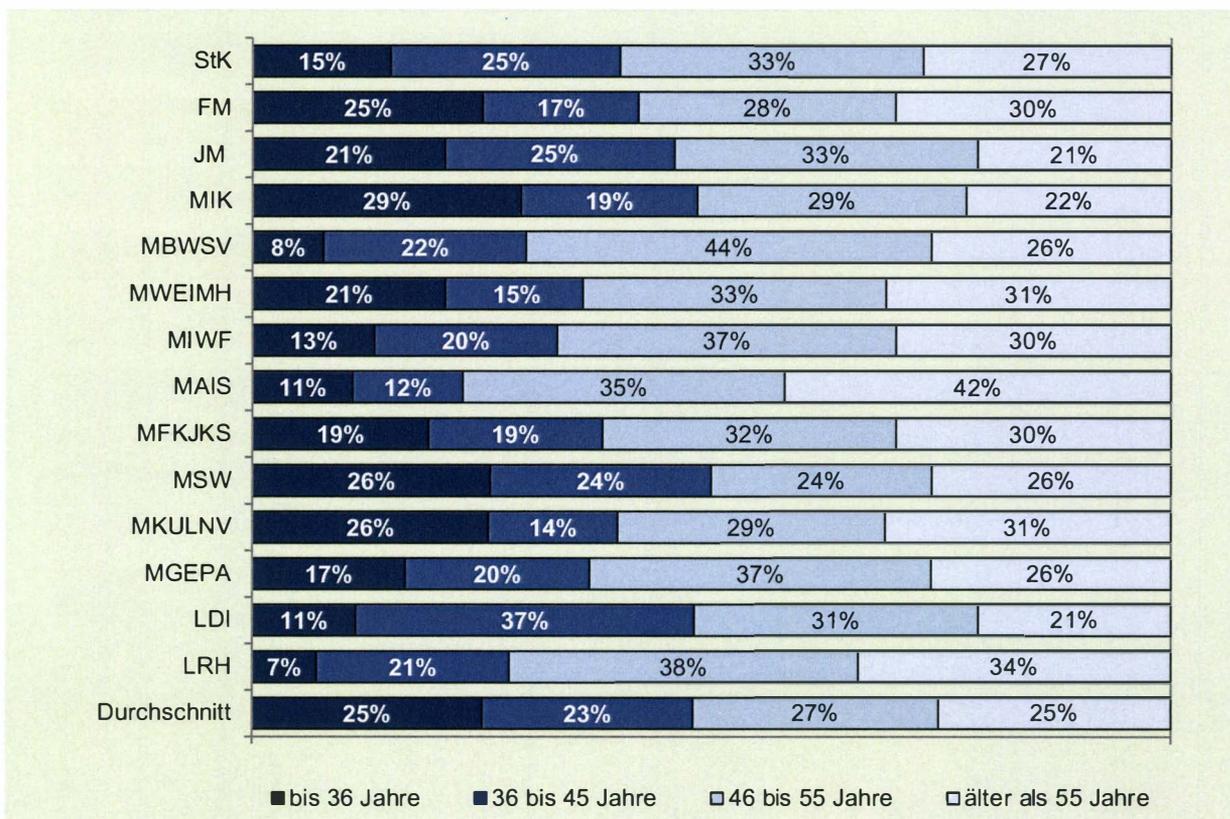
Die Ressorts weisen in ihrer Altersstruktur teilweise erhebliche Unterschiede auf. Während LDI, MIK und JM in der Altersgruppe der über 55-jährigen unter dem Landesdurchschnitt liegen, sind die Anteile der über 55-jährigen in allen anderen Ressorts darüber. Für das MIK ist dafür die Altersstruktur der Polizei ausschlaggebend, für das JM die des Justizvollzugs. In beiden Bereichen ist die besondere Altersgrenze von 62 Jahren für viele Beschäftigte niedriger, als die allgemeine Altersgrenze der übrigen Landesbediensteten.

Der Anteil der 46- bis 55-jährigen bewegt sich bei den meisten Ressorts inzwischen über dem Landesdurchschnitt von 27 %. Nur das MSW liegt durch die Aufnahme der Daten der Lehrkräfte in das Gesamtergebnis darunter. Insbesondere das MBWSV liegt deutlich über dem Landesdurchschnitt.

Der Landesdurchschnitt der 36- bis 45-jährigen an der von der Krankenstatistik erfassten Beschäftigtenzahl liegt bei 23 %, ist also im Vergleich zum Vorjahr um zwei Prozentpunkte gestiegen. Das MWEIMH, MAIS und MKULNV liegen in dieser Altersgruppe mit 15 %, 12 % bzw. 14 % weit unter dem Landesdurchschnitt, während das LDI mit 37 % weit darüber liegt.

Der Anteil der unter 36-jährigen Beschäftigten ist im MIK mit 29 % besonders hoch. Das MBWSV und der LRH weichen mit ihren Anteilen bis 10 % besonders vom Landesdurchschnitt (25 %) ab. Das MAIS und der LRH haben mit 77 % bzw. 72 % der Beschäftigten in den beiden Altersgruppen ab 46 Jahren den höchsten Anteil an älteren Beschäftigten.

Abbildung 8: Personalstruktur in den Ressorts nach Altersgruppen



3.4 Ergebnisse für die Ressorts (ohne nachgeordnete Geschäftsbereiche)

Im Erhebungszeitraum 2016 sind bei den von der Erhebung erfassten Beschäftigten der Ressorts (ohne Geschäftsbereiche) 99.336 Krankheitstage angefallen. Das entspricht einer Quote von 7,37 %. Die Quote variiert je nach Ressort von 4,05 % bis 9,31 %.

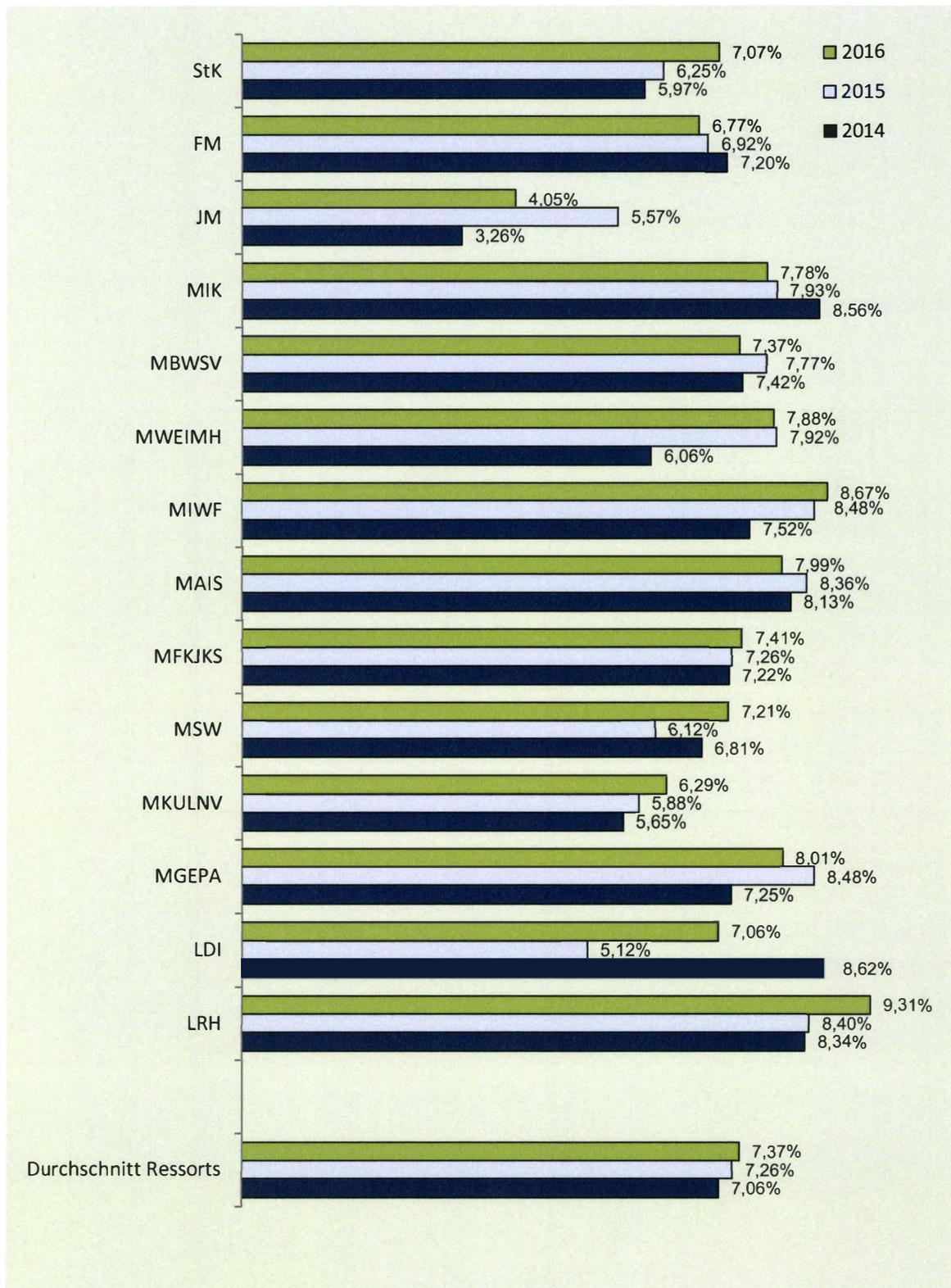
Einen besonders geringen Krankenstand weist nur das JM auf. Deutlich über dem Durchschnitt sind die Krankenstände beim MIWF und dem MGEPA. Den höchsten Krankenstand hat der LRH mit 9,31 %.

Tabelle 2: Krankentage 2016 in den Ressorts

	Beschäftigte	Arbeitstage	Krankentage	Prozent	Details in Anlage
	gesamt	Soll	gesamt		
StK	551	125.752	8.895	7,07%	5
FM	534	118.496	8.028	6,77%	6
JM	282	71.064	2.880	4,05%	7
MIK	981	236.475	18.402	7,78%	8
MBWSV	367	87.943	6.483	7,37%	9
MWEIMH	311	70.780	5.575	7,88%	10
MIWF	295	69.518	6.026	8,67%	11
MAIS	379	86.552	6.919	7,99%	12
MFKJKS	281	61.660	4.568	7,41%	13
MSW	509	117.928	8.500	7,21%	14
MKULNV	539	126.053	7.926	6,29%	15
MGEPA	304	70.371	5.638	8,01%	16
LDI	62	13.097	924	7,06%	17
LRH	387	92.111	8.572	9,31%	18
Summe:	5.782	1.347.800	99.336	7,37%	

Der Krankenstand hat sich in den Ressorts 2016 gegenüber dem Vorjahr unterschiedlich entwickelt, wie Abbildung 8 zeigt. Insgesamt ist die Krankenstandsquote der Ressorts wiederum gestiegen (0,11 Prozentpunkte). Entgegen dieses Trends sind die Quoten des FM, JM, MIK, MBWSV, MWEIMH, MAIS und MGEPA zurückgegangen. Die Quoten aller anderen Ressorts, der LDI und des LRH sind hingegen wieder gestiegen.

Abbildung 9: Krankenstand in den Ressorts von 2014 bis 2016 in Prozent



3.5 Ergebnisse für die nachgeordneten Bereiche der Ressorts

Im Erhebungszeitraum für das Jahr 2016 sind bei den von der Erhebung erfassten Beschäftigten in den nachgeordneten Bereichen der Ressorts 4.468.039 Krankheitstage angefallen. Das entspricht einer Quote von 7,16 %. Damit liegt der Krankenstand in den nachgeordneten Bereichen erstmals niedriger als in den Ressorts, nämlich um 0,21 Prozentpunkte. Die Quote der Geschäftsbereiche variiert dabei von 4,15 % bis 12,23 %.

Die geringste Krankenstandsquote weist der Geschäftsbereich des MIWF auf. Das MAIS hat die höchste Quote in seinem Geschäftsbereich.

Die erstmalig für den Geschäftsbereich des MSW eingeflossenen Daten liegen bei 6,30 Prozent, das sind 0,86 Prozentpunkte unter dem Landesdurchschnitt.

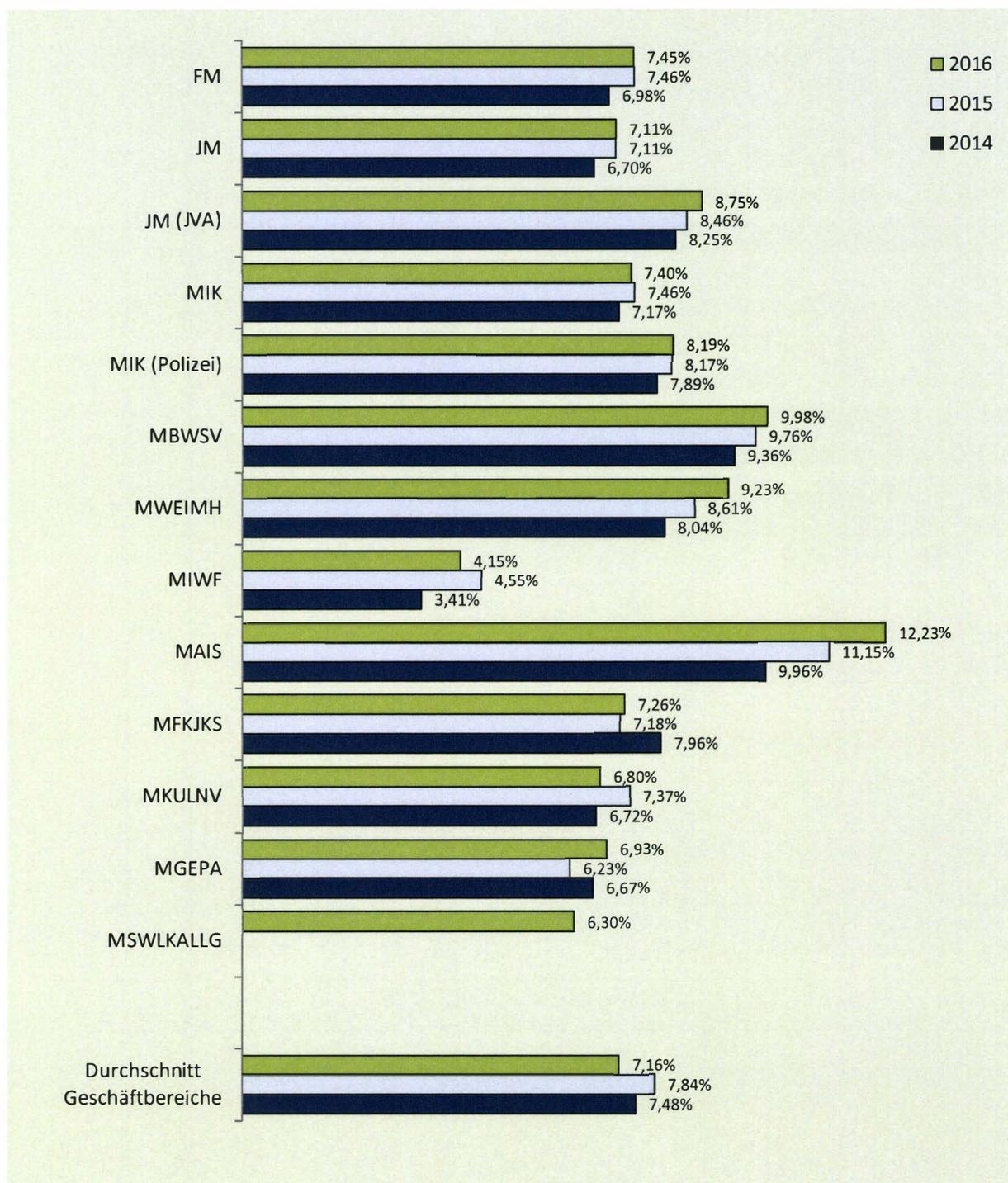
Tabelle 3: Krankentage 2016 in den nachgeordneten Bereichen

	Beschäftigte	Arbeitstage	Krankentage		Details
	gesamt	Soll	gesamt	Prozent	in Anlage
FM	32.005	7.385.737	550.267	7,45%	19
JM	25.925	6.533.100	464.538	7,11%	20
JM JVA	9.086	2.289.672	200.274	8,75%	21
MIK	11.947	2.700.048	199.673	7,40%	22
MIK Polizei	51.365	12.744.350	1.044.004	8,19%	23
MBWSV	5.664	1.396.128	139.288	9,98%	24
MWEIMH	757	183.952	16.982	9,23%	25
MIWF	81	18.913	784	4,15%	26
MAIS	686	155.278	18.991	12,23%	27
MFKJKS	213	49.261	3.575	7,26%	28
MKULNV	2.813	660.817	44.966	6,80%	29
MGEPA	184	42.903	2.974	6,93%	30
MSWLKALLG	187.811	28.279.887	1.781.723	6,30%	31
Summe:	328.537	62.440.046	4.468.039	7,16%	

In den nachgeordneten Bereichen ist die Krankenstandsquote im Vergleich zu 2015 deutlich um 6,08 Prozentpunkte gesunken (Abbildung 9). Die Geschäftsbereiche des FM, MIK, MIWF und MKULNV folgen diesem Trend. Die Quoten der Geschäftsbereiche der anderen Ressorts sind angestiegen, die des JM ist gleichgeblieben. Die Daten des MSW sind erstmalig abgebildet.

Deutlich über dem Landesdurchschnitt liegt weiterhin das MAIS. Die niedrigste Quote erreicht in 2016 der Geschäftsbereich des MIWF.

Abbildung 10: Krankenstand in den nachgeordneten Bereichen von 2014 bis 2016 in Prozent



3.6 Differenzierungen des Krankenstandes der Ressorts und ihrer nachgeordneten Bereiche

3.6.1 Dauer der Krankheit

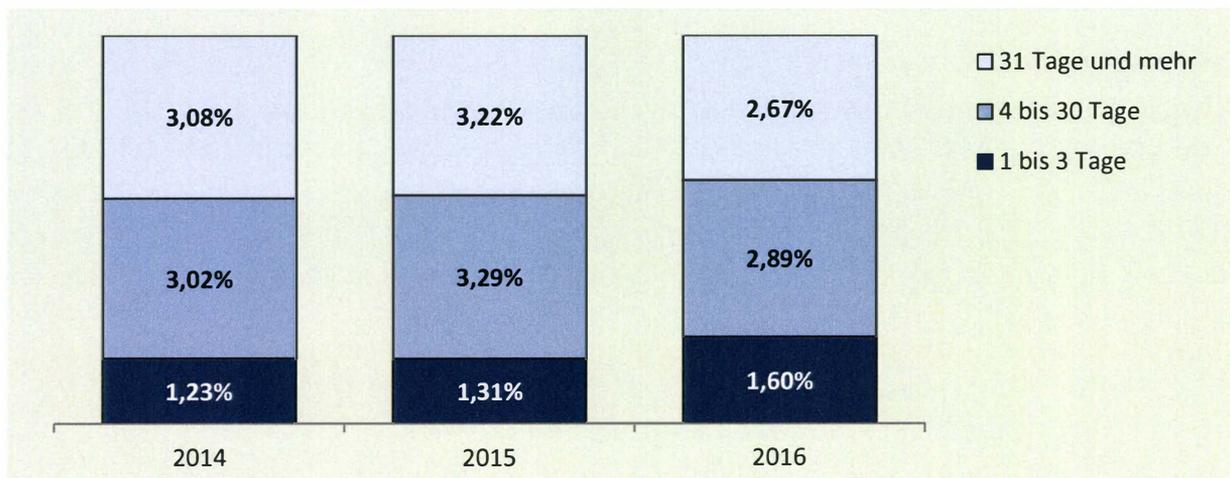
Der Anteil der ein- bis dreitägigen Erkrankungen liegt mit einer Quote von 1,60 % deutlich unter dem der mittel- und langfristigen Erkrankungen.

Die mittelfristigen Erkrankungen sind mit 2,89 % leicht gesunken. Die langfristigen Erkrankungen mit 2,67 % haben ebenfalls leicht abgenommen.

Ohne die nicht-attestpflichtigen ersten drei Krankentage, die in anderen Krankenstandserhebungen nicht immer berücksichtigt werden, beträgt der Krankenstand in der Landesverwaltung im Jahr 2016 5,56 %.

Der Vergleich der Krankheitsdauer zeigt, dass der Anteil der mittel- und längerfristigen Erkrankungen - nach erstmaliger Aufnahme der Daten der Lehrkräfte - 2016 gegenüber dem Vorjahr deutlich abgenommen hat. Der Anteil der kurzfristigen Erkrankungen dagegen ist um 0,29 Prozentpunkte angestiegen.

Abbildung 11: Krankheitsdauer 2014, 2015 und 2016 in Prozent

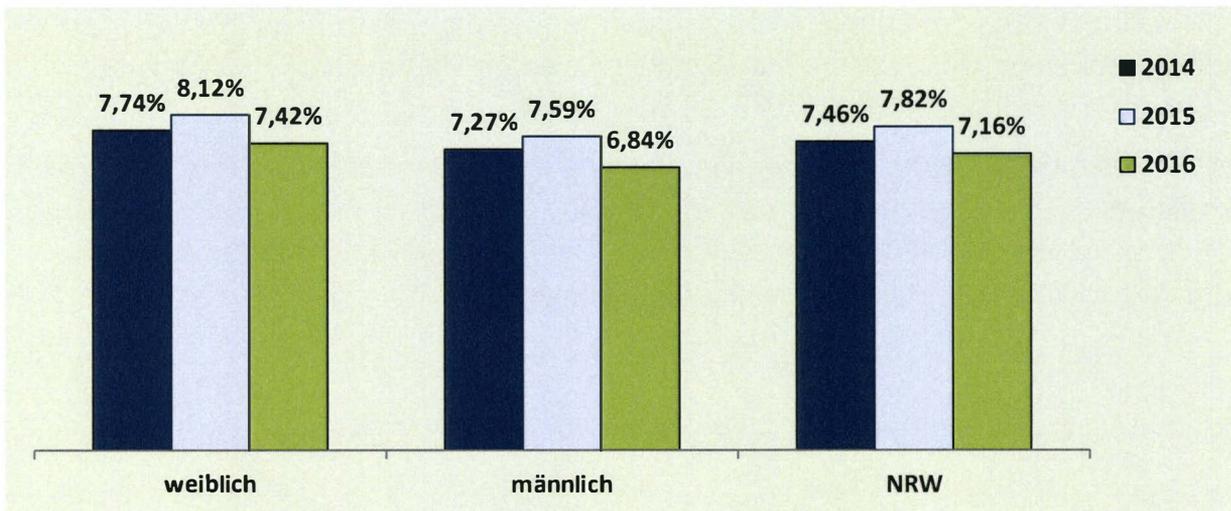


3.6.2 Krankenstandsquoten nach Geschlecht

Die Differenzierung der Krankenstandsquoten von Männern und Frauen zeigt bei den Frauen mit 7,42 % einen um 0,58 Prozentpunkte höheren Krankenstand als bei den Männern (6,84 %).

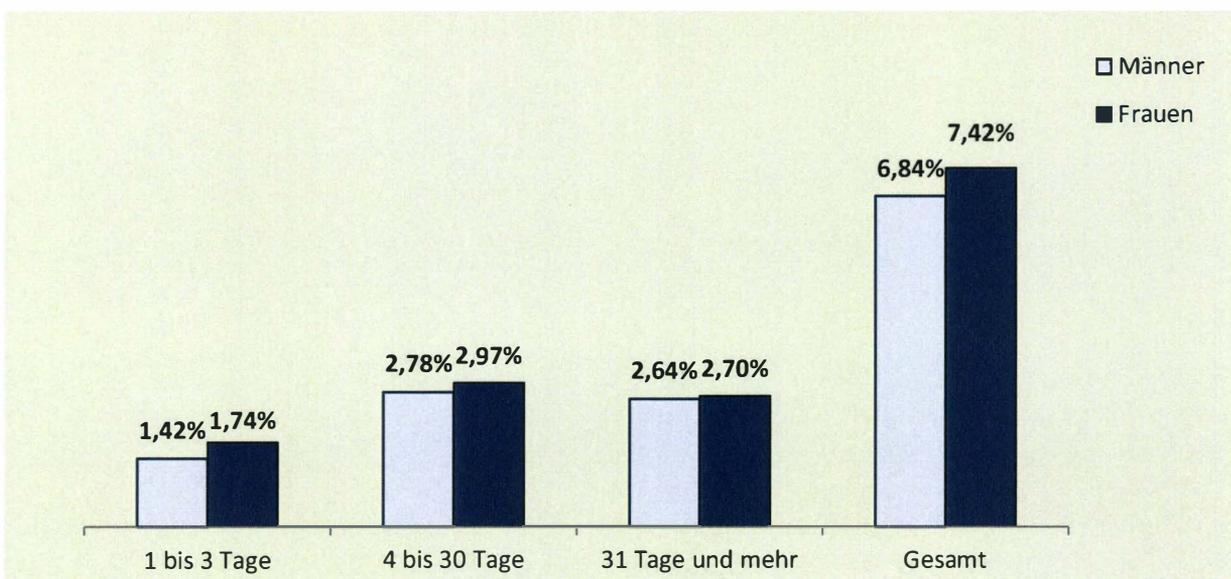
Nach erstmaliger Aufnahme der Daten der Lehrkräfte sind im Vergleich zu 2014 die Quoten für beide Geschlechter leicht gesunken

Abbildung 12: Krankenstandsquoten nach Geschlecht in Prozent im Jahr 2016



Mit zunehmender Krankheitsdauer verschwinden die geschlechterspezifischen Unterschiede. Während bei den kurzfristigen Erkrankungen von 1 bis 3 Tagen noch eine Differenz von 0,32 Prozentpunkten festzustellen ist, liegt der Unterschied bei den mittelfristigen Erkrankungen bei 0,19 Prozentpunkten und bei den langfristigen Erkrankungen von über 30 Tagen bei nur noch 0,06 Prozentpunkten.

Abbildung 13: Krankenstandsquoten nach Geschlecht und Dauer in Prozent der zu berücksichtigenden Arbeitstage



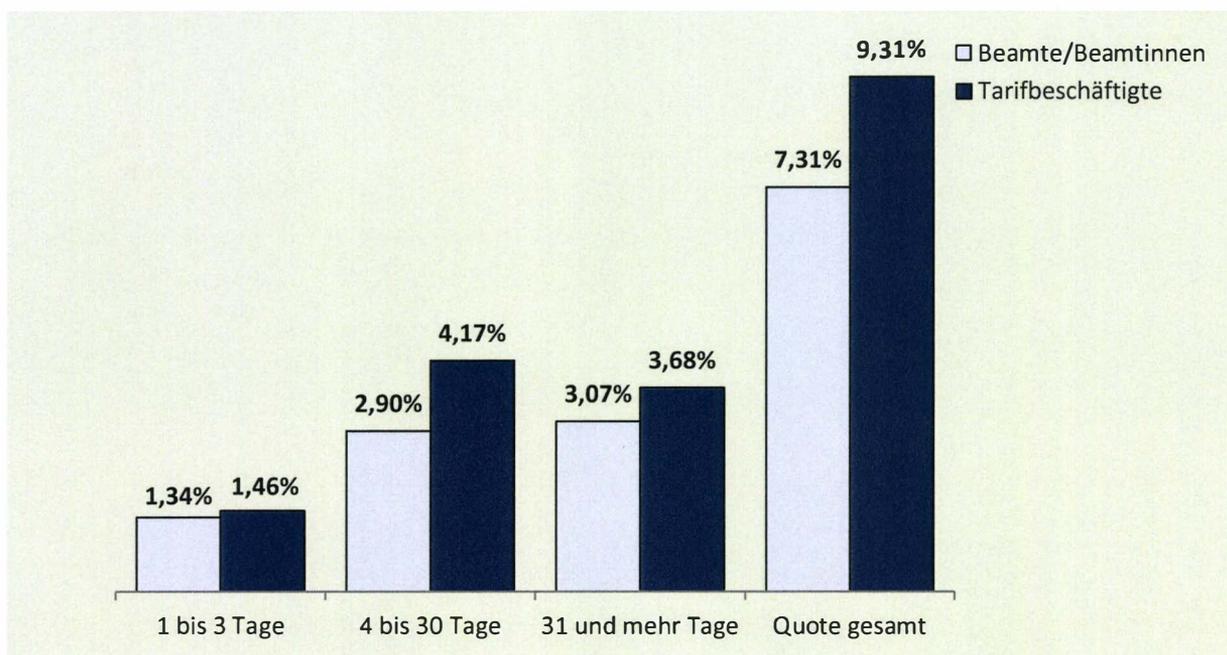
3.6.3 Krankenstandsquoten nach Dienstverhältnissen und Dauer (Bereich Verwaltung)

In der Gesamtbetrachtung zeigt sich für die Tarifbeschäftigten mit einer 9,31 %igen Krankenstandsquote gegenüber einem Wert von 7,31 % für die Beamtinnen und Beamten eine deutliche Abweichung.

Auch in den zeitlichen Verläufen der Abwesenheiten liegen die Tarifbeschäftigten jeweils über den Quoten der Beamtinnen und Beamten.

Besonders die Quote der mittelfristigen Erkrankungen (4 bis 30 Tage) hebt sich im Tarifbereich mit 4,17 % gegenüber der Quote für die Beamtinnen und Beamten mit 2,90 % deutlich ab.

Abbildung 14: Krankenstandsquoten in Prozent nach Dienstverhältnissen und Krankheitsdauer der zu berücksichtigenden Arbeitstage



Die Ursachen des höheren Krankenstandes der Tarifbeschäftigten erschließt sich aus der nachfolgenden Betrachtung der Werte unter Berücksichtigung der jeweiligen Laufbahnzugehörigkeit (Abbildung 14).

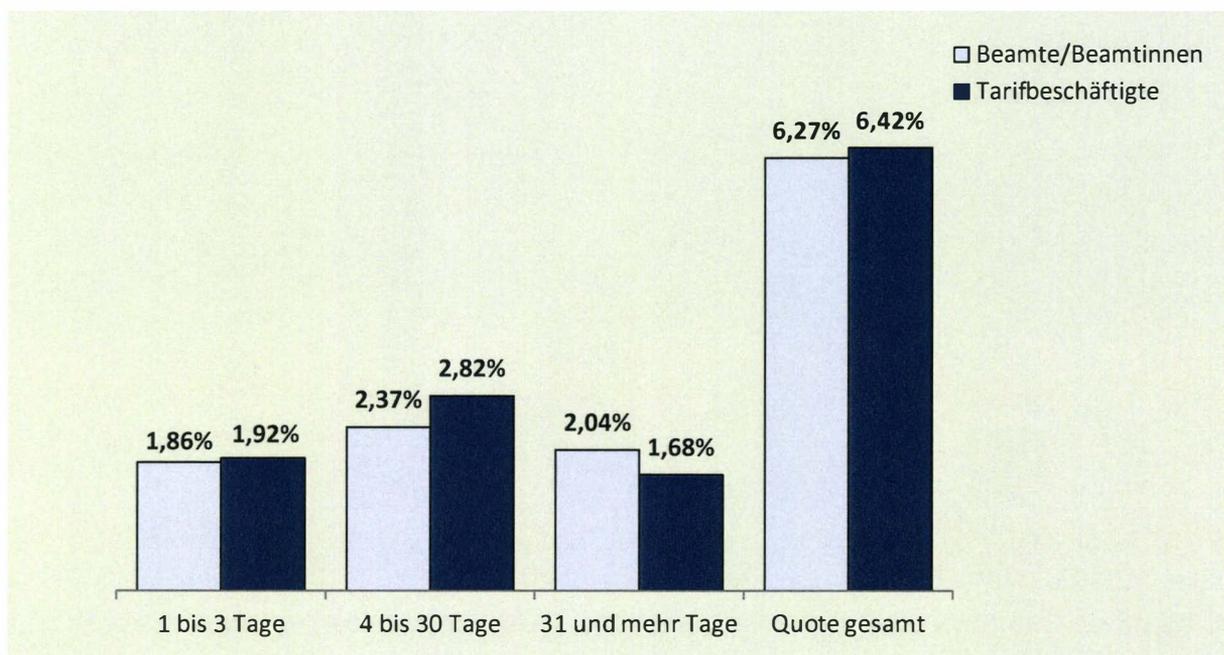
3.6.4 Krankenstandsquoten nach Dienstverhältnissen und Dauer (Bereich Schule)

Bei den Daten der Lehrkräfte zeigt die Gesamtbetrachtung einen deutlich geringeren Unterschied in den Quoten. Hier haben die Tarifbeschäftigten eine Krankenstandsquote von insgesamt 6,42 % gegenüber einem Wert von insgesamt 6,27 % für die Beamtinnen und Beamten.

Auch in den zeitlichen Verläufen der Abwesenheiten liegen die Tarifbeschäftigten jeweils nur geringfügig über den Quoten der Beamtinnen und Beamten.

Lediglich mit der Quote der langfristigen Erkrankungen (31 und mehr Tage) hebt sich die Quote für die Beamtinnen und Beamten mit 2,04 % gegenüber der Quote im Tarifbereich mit 1,68 % deutlich ab.

Abbildung 15a: Krankenstandsquoten in Prozent nach Dienstverhältnissen und Krankheitsdauer der zu berücksichtigenden Arbeitstage



3.6.5 Krankheitsdauer bei Beamtinnen, Beamten und Tarifbeschäftigten nach Laufbahnen und Schulformen

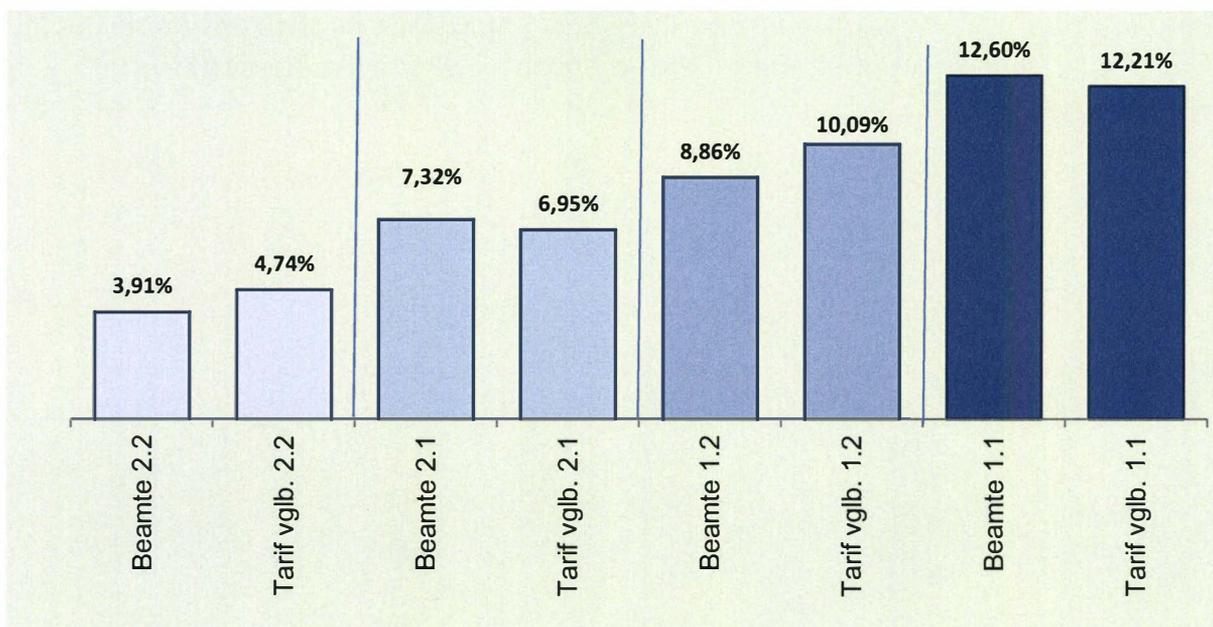
Unterschiede bei der Dauer der Erkrankungen zeigen sich bei der Betrachtung der Art des Beschäftigungsverhältnisses und der Laufbahngruppen- bzw. Schulformzugehörigkeit.

In 2016 liegt der Krankenstand der Beamtinnen und Beamten in der Verwaltung im vormals mittleren und höheren Dienst unter den Werten der vergleichbaren Tarifbeschäftigten. Im vormals einfachen und gehobenen Dienst liegen die Werte darüber.

Bei den Einzelwerten sind gegenüber dem Vorjahr die Veränderungen im Nachkommabereich, also geringfügig. Nur bei den Tarifbeschäftigten vergleichbar dem vormals mittleren Dienst hat sich der Wert vor dem Komma um einen Prozentpunkt erhöht.

Im Schulbereich sind die Krankenstandsquoten der Lehrkräfte an Hauptschulen und Förderschulen am höchsten, wobei sich die Werte von Beamten und Tarifbeschäftigten nur geringfügig unterscheiden. Sie sind z. B. bei Lehrkräften an Hauptschulen mit 7,96 % bzw. 7,93 % fast identisch. Die geringsten Quoten haben Lehrkräfte an Gymnasien. Hier liegen die Quoten der Beamten über denen des Tarifbereichs.

Abbildung 16: Krankenstandsquoten 2016 in Prozent nach Laufbahngruppen⁵ und vergleichbaren Entgeltgruppen



⁵ Änderung der Laufbahngruppen u. -bezeichnungen ab 01.07.2016 im Rahmen der Dienstrechtsreform

Abbildung 17a: Krankenstandsquoten 2016 in Prozent nach Schulformen

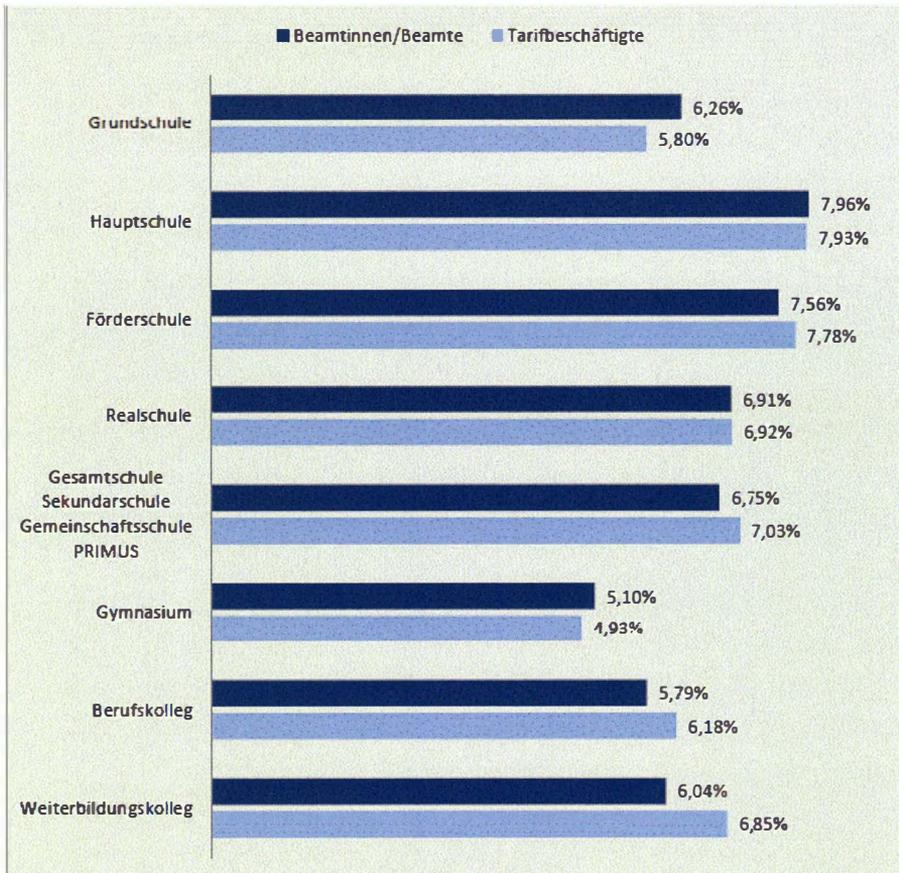
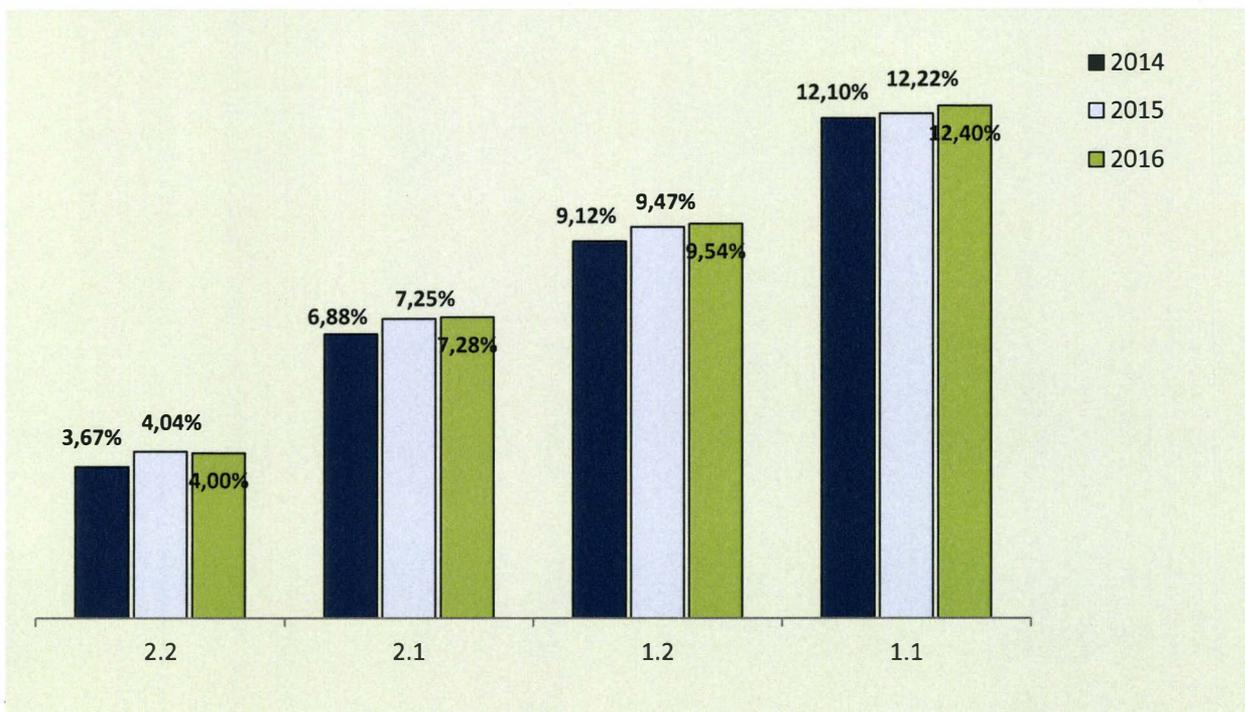


Abbildung 18: Krankenstandsquoten 2014, 2015 und 2016 in Prozent nach Laufbahngruppen⁶ (Beamte und entsprechende Tarifbeschäftigte)



⁶ Änderung der Laufbahngruppen u. -bezeichnungen ab 01.07.2016 im Rahmen der Dienstrechtsreform

Der Vergleich der Krankenstandsquoten nach Laufbahngruppen zeigt, dass die Krankenstandsquote im vormals höheren Dienst am niedrigsten und im vormals einfachen Dienst am höchsten ist. In 2016 ist diese Tendenz gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Einzelwerte haben sich insgesamt nur geringfügig verändert.

Im erstmals erfassten Schulbereich liegen die Krankenstandsquoten für die Lehrkräfte an Haupt- und Förderschulen am höchsten, für die Lehrkräfte an Gymnasien am niedrigsten.

Abbildung 19a: Krankenstandsquote 2016 in Prozent nach Schulformen (Beamtete Lehrkräfte und entsprechende Tarifbeschäftigte)

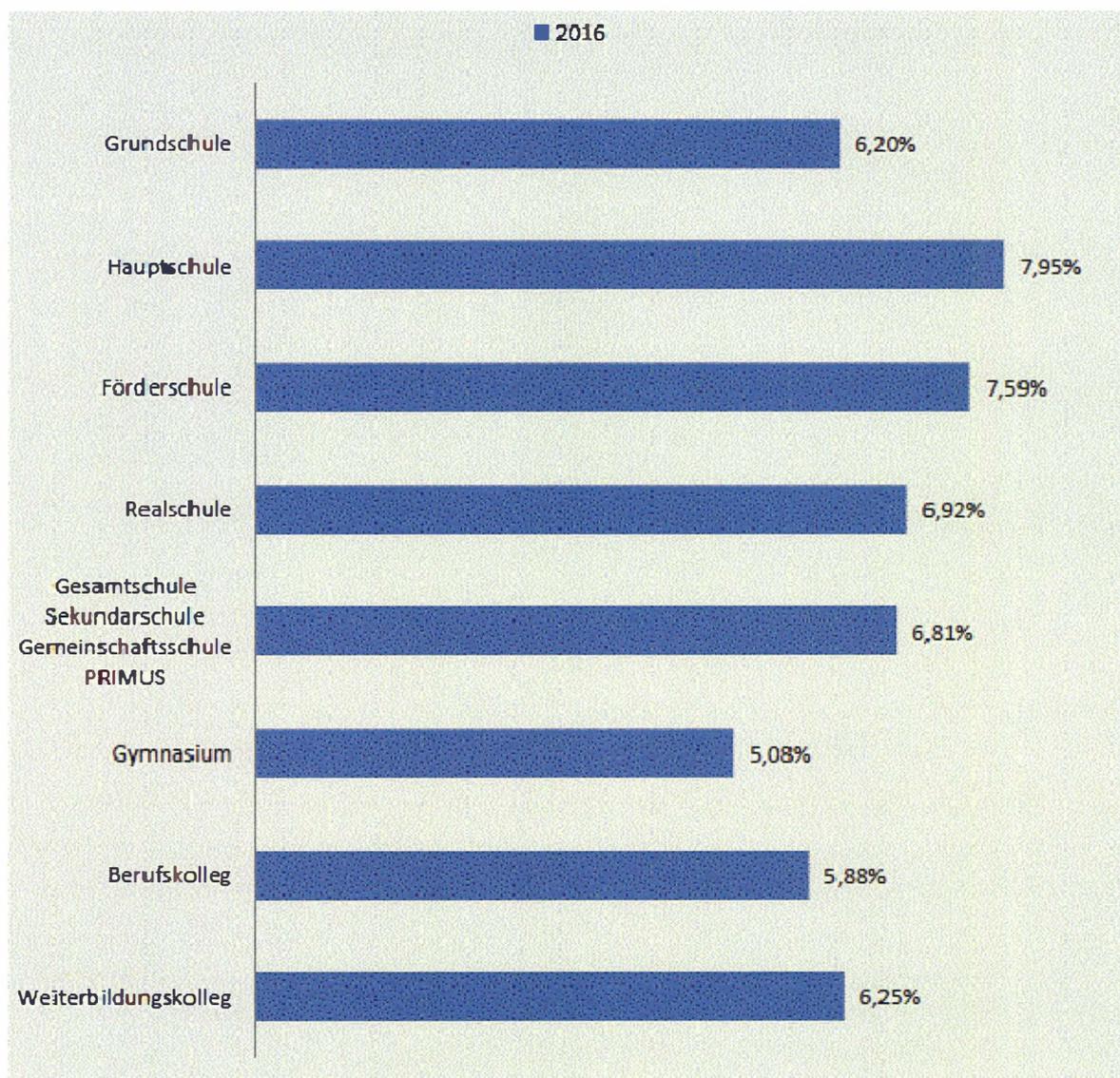


Abbildung 20: Krankenstandsquote bei kurzfristigen Erkrankungen nach Laufbahngruppen⁷ und vergleichbaren Entgeltgruppen 2016 in Prozent

Kurzfristige Erkrankungen (siehe Abbildung 16) sind bei den Vergleichsgruppen mit Quoten von 1,32 % bis 1,43 % annähernd gleich hoch.

Ausnahmen bilden die Gruppen der Beamten des vormals einfachen Dienstes, sowie der Tarifbereich vergleichbar vormals mittlerer Dienst. Diese liegen mit einer Quote von 1,24 % deutlich unter bzw. mit einer Quote von 1,49 % deutlich über dem mittleren Wert.

Die Beamtinnen und Beamte im vormals höheren Dienst haben mit 0,79 % erneut die geringste Krankenstandsquote.

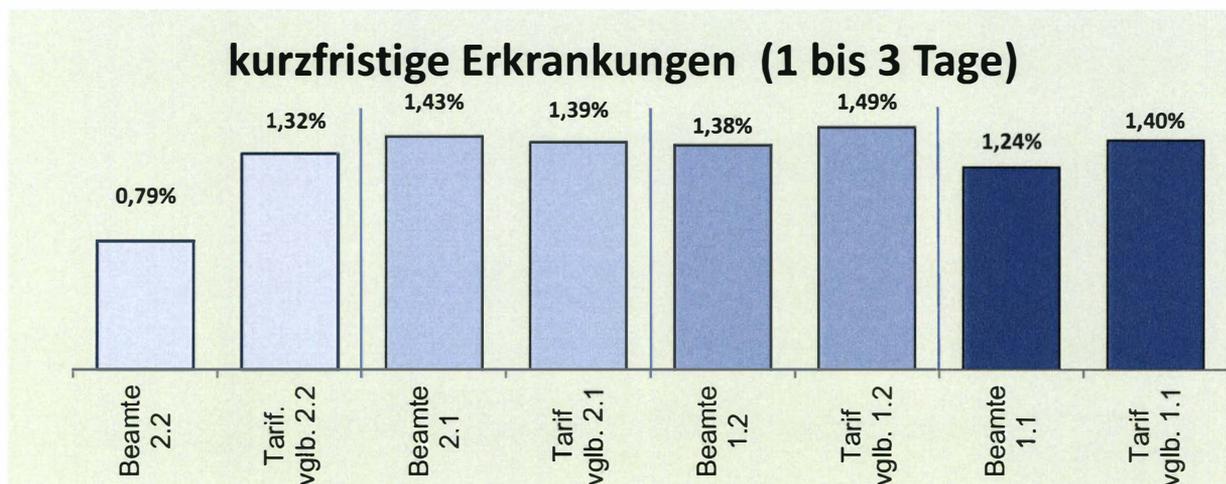


Abbildung 21a: Krankenstandsquote bei kurzfristigen Erkrankungen nach Schulformen und vergleichbaren Entgeltgruppen 2016 in Prozent

Im 2016 erstmals erfassten Schulbereich liegt die Krankenstandsquote bei den kurzfristigen Erkrankungen bei den Lehrkräften an Gesamtschulen, Sekundarschulen, Gemeinschaftsschulen PRIMUS mit 2,40 % in beiden Vergleichsgruppen am höchsten.

Die niedrigsten Quoten bei den kurzfristigen Erkrankungen weisen die Lehrkräfte an Grundschulen auf, wobei die Gruppe der Beamtinnen/Beamten hier mit einer Quote von 1,39 % mit 0,19 % unter der Quote des Tarifbereichs liegt.

⁷ Änderung der Laufbahngruppen u. -bezeichnungen ab 01.07.2016 im Rahmen der Dienstrechtsreform

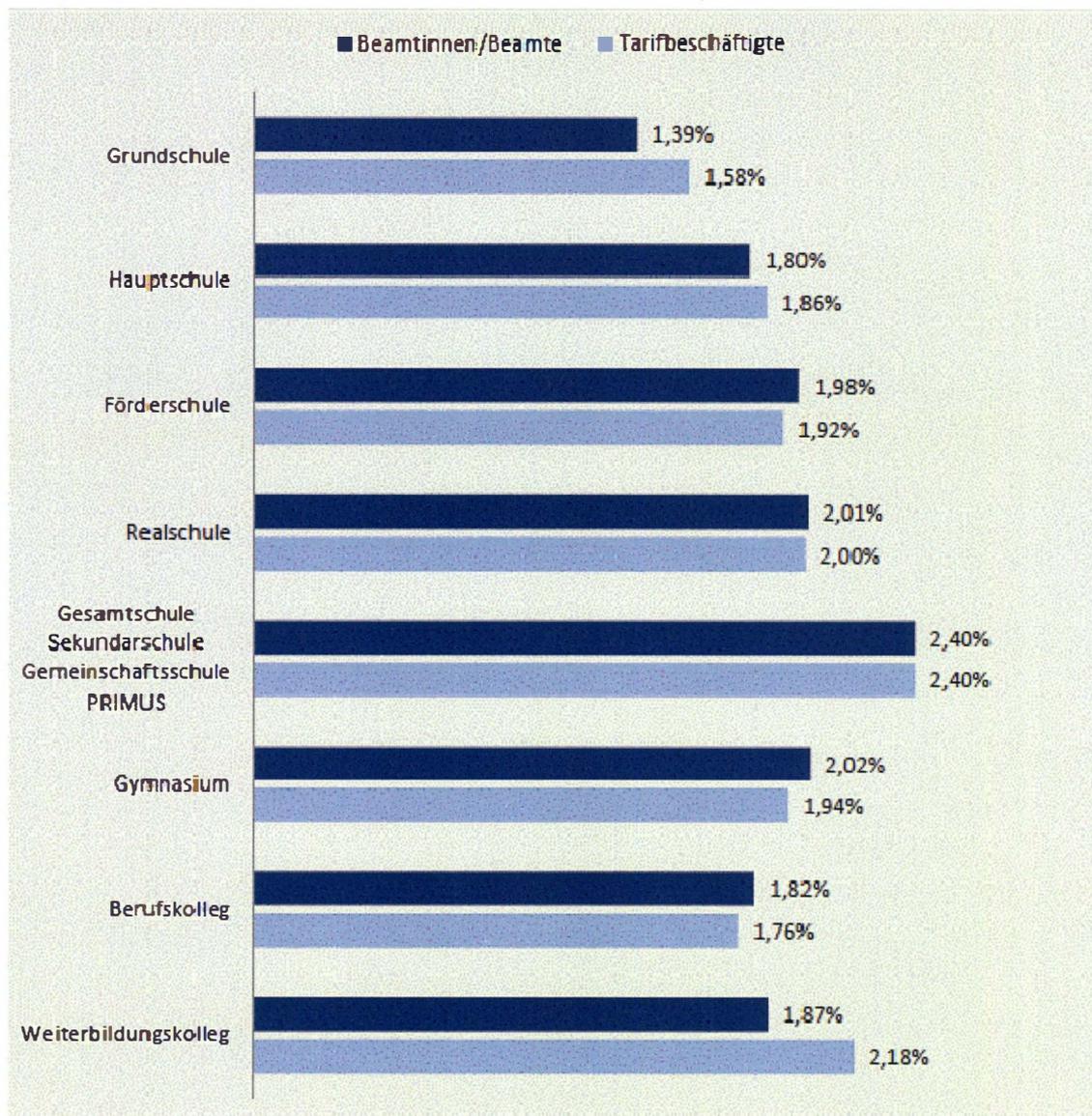


Abbildung 22: Krankenstandsquote bei mittelfristigen Erkrankungen nach Laufbahngruppen⁸ und vergleichbaren Entgeltgruppen 2016 in Prozent

Bei den mittelfristigen Erkrankungen zeigt sich ein Gefälle in den Laufbahnen. Je höher die Laufbahn, desto geringer ist der Krankenstand.

Der Tarifbereich liegt immer über den Quoten der Beamtinnen und Beamten, insbesondere die Gruppe vergleichbar zum mittleren Dienst. Deren Werte sind deutlich über denen der Beamtinnen und Beamten der Vergleichsgruppe (plus 1,29 Prozentpunkte). Dieser Trend ist in den Vergleichsjahren 2014 bis 2016 gleich geblieben.

⁸ Änderung der Laufbahngruppen u. -bezeichnungen ab 01.07.2016 im Rahmen der Dienstrechtsreform

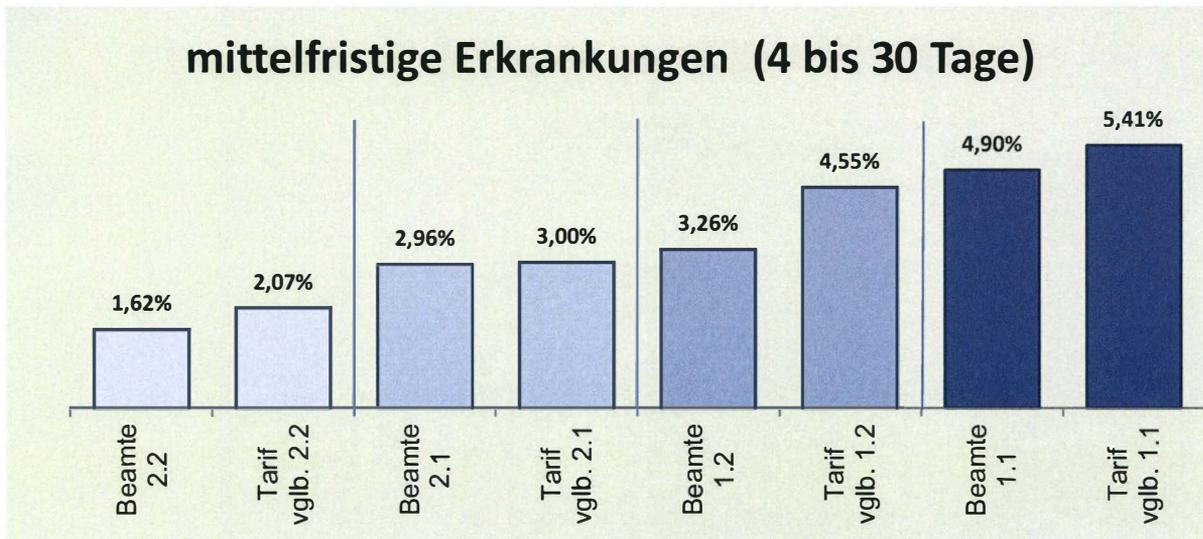
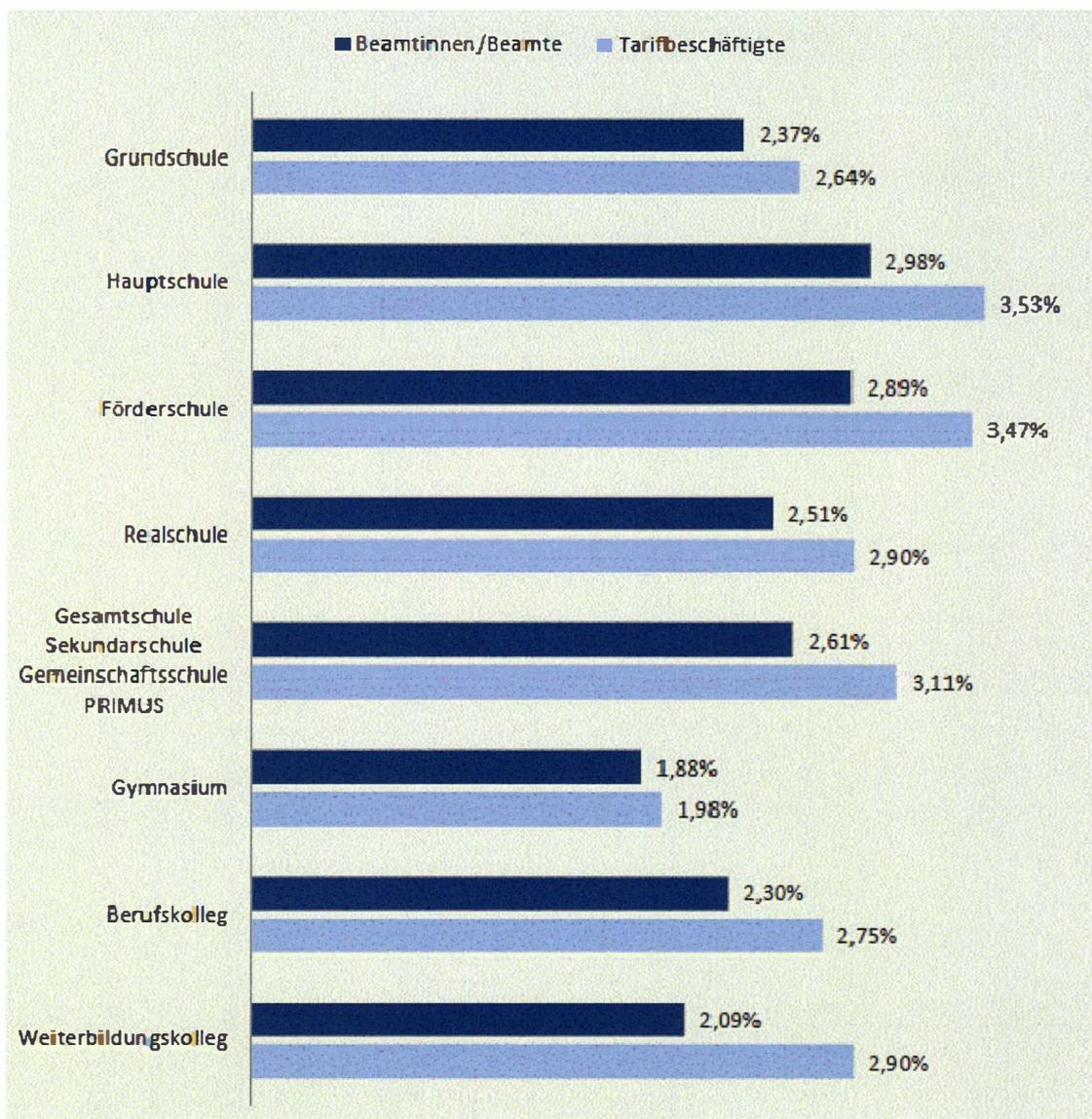


Abbildung 23a: Krankenstandsquote bei mittelfristigen Erkrankungen nach Schulformen und vergleichbaren Entgeltgruppen 2016 in Prozent

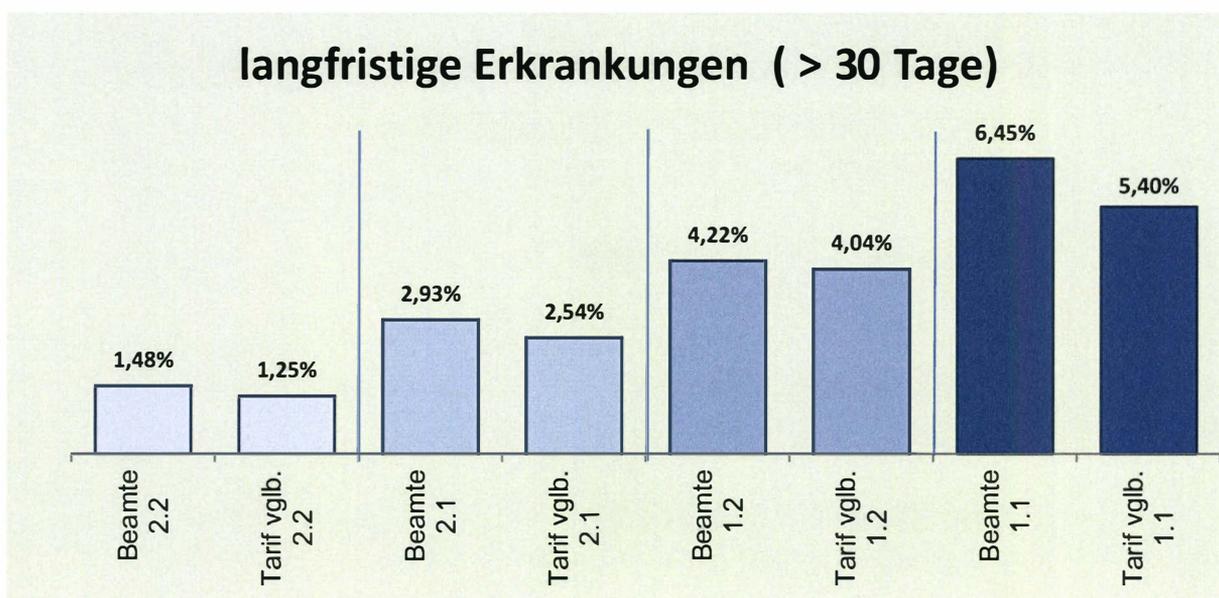


Im 2016 erstmals erfassten Schulbereich liegt die Krankenstandsquote bei den mittel-
fristigen Erkrankungen über alle Schulformen hinweg im Tarifbereich höher als bei
den Beamtinnen und Beamten.

Bei den Lehrkräften an Weiterbildungskollegs liegt die Differenz der Krankenstands-
quote in den Vergleichsgruppen mit 0,81 Prozentpunkten am höchsten.

Am niedrigsten ist die Differenz der Krankenstandsquote in den Vergleichsgruppen bei
den Lehrkräften an Gymnasien (0,10 Prozentpunkte).

**Abbildung 24: Krankenstandsquote bei langfristigen Erkrankungen nach Lauf-
bahngruppen⁹ und vergleichbaren Entgeltgruppen 2016 in Pro-
zent**



Auf langfristige Erkrankungen entfallen annähernd so viele Krankentage wie auf mit-
telfristige Erkrankungen. Auch bei den langfristigen Erkrankungen sinkt die Quote mit
höherer Laufbahngruppe. Bei den Tarifbeschäftigten ist die Quote der langfristigen
Erkrankungen in allen Vergleichsgruppen geringer als bei den vergleichbaren Beam-
tinnen und Beamten.

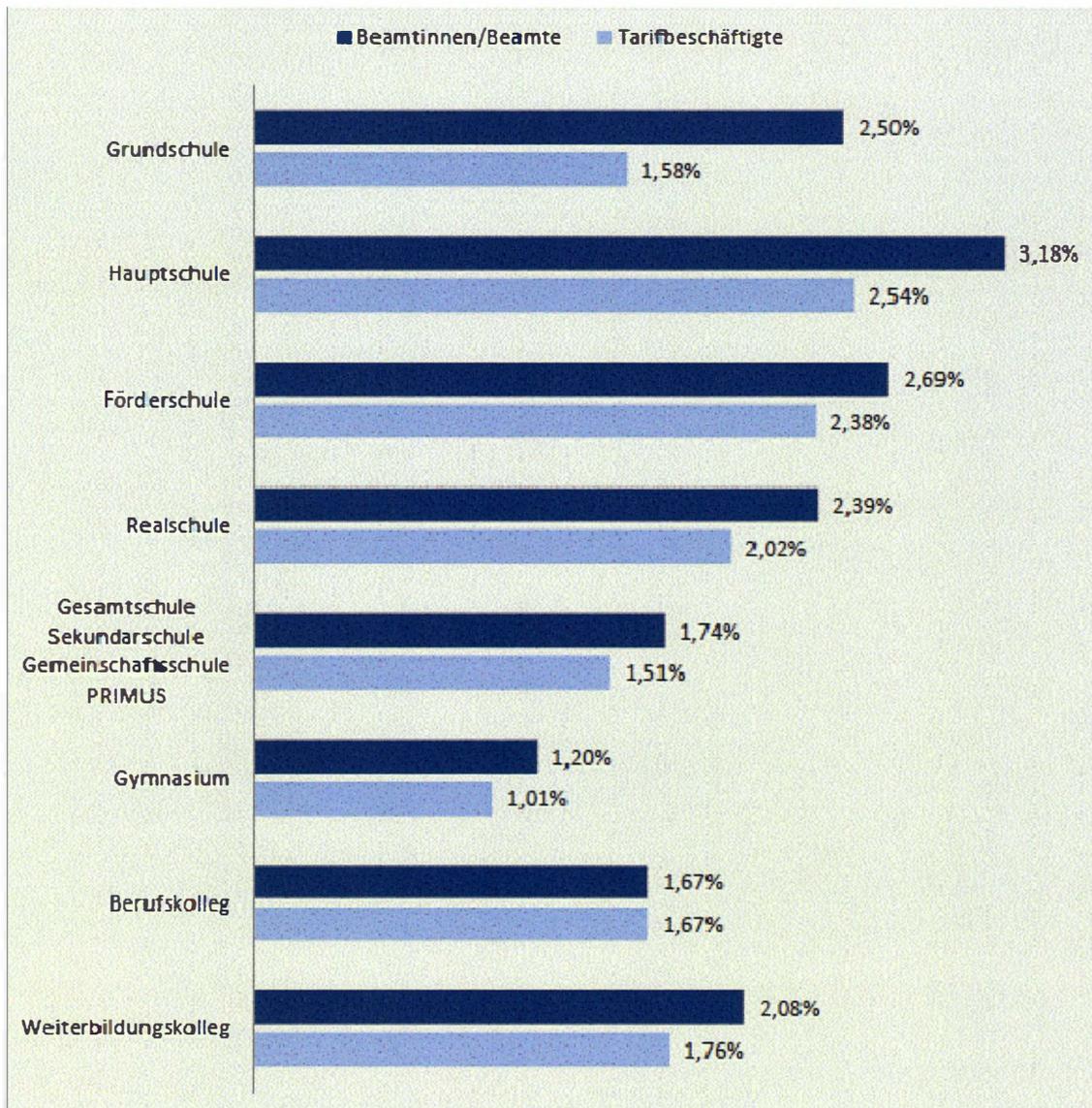
Die Gesamtsicht auf das Beschäftigungsverhältnis zeigt bei den Tarifbeschäftigten
insgesamt eine höhere Krankentagequote mit 9,31 % zu 7,31 % (siehe Abbildung 13,
Seite 22).

Die Tarifbeschäftigten des vormals mittleren Dienstes stellen mit rund 71 % die größte
Gruppe der Tarifbeschäftigten bei der Betrachtung nach der Laufbahnzugehörigkeit.

Deren Krankenquote liegt mit 2,93 Prozentpunkten über dem Landesdurchschnitt von
7,16 % (siehe Abbildung 14, Seite 24).

⁹ Änderung der Laufbahngruppen u. -bezeichnungen ab 01.07.2016 im Rahmen der Dienstrechtsreform

Abbildung 25a: Krankenstandsquote bei langfristigen Erkrankungen nach Schulformen und vergleichbaren Entgeltgruppen 2016 in Prozent



Im 2016 erstmals erfassten Schulbereich kehrt sich das Verhältnis der Vergleichsgruppen aus den mittelfristigen Erkrankungen um. Die Krankenstandsquote bei den langfristigen Erkrankungen liegt über alle Schulformen hinweg im Beamtenbereich höher als bei den Tarifbeschäftigten.

Bei den Lehrkräften an Berufskollegs sind die Quoten gleich.

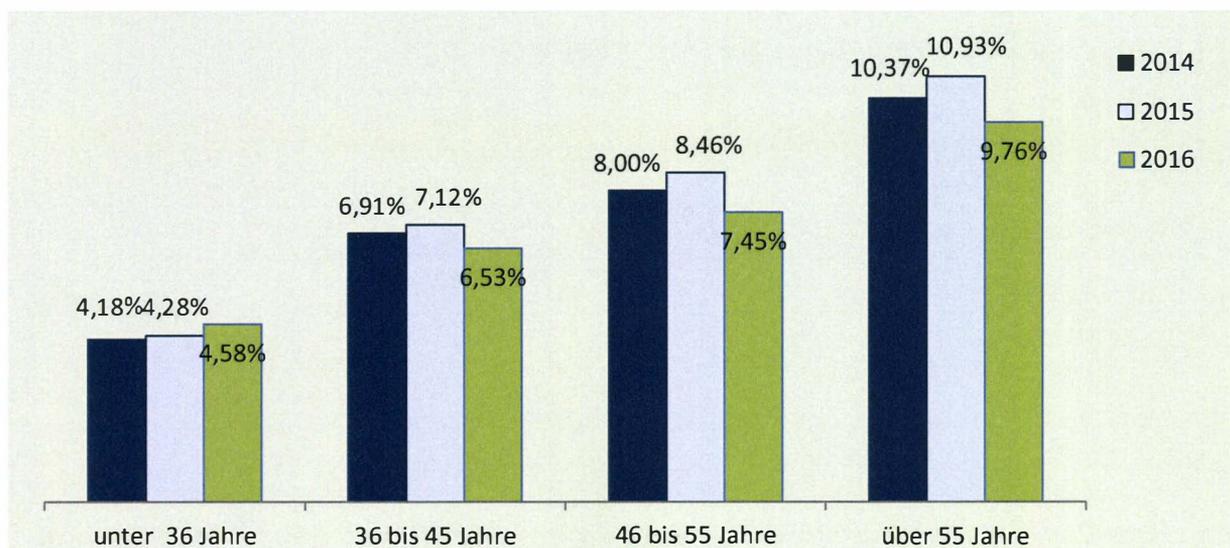
Dabei ist die Differenz der Krankenstandsquote in den Vergleichsgruppen mit 0,92 Prozentpunkten bei den Lehrkräften an Grundschulen am höchsten.

Am niedrigsten ist die Differenz der Krankenstandsquote in den Vergleichsgruppen bei den Lehrkräften an Gymnasien (0,19 Prozentpunkte).

3.6.6 Krankheitsdauer nach Altersgruppen

Der Vergleich des Krankenstandes nach Altersgruppen zeigt gegenüber dem Vorjahr - nach erstmaliger Aufnahme der Daten der Lehrkräfte - eine deutliche Abnahme in allen Altersgruppen. Nur in der jüngsten Altersgruppe ist die Quote gestiegen.

Abbildung 26: Vergleich der Krankenstandsquoten nach der Altersstruktur in Prozent



3.6.7 Erkrankte Beschäftigte am gesamten Personalbestand nach Altersgruppen

Der Anteil der von Krankheit betroffenen Beschäftigten am gesamten Personalbestand der Landesverwaltung zeigt, dass bei allen Vergleichskategorien, der Anteil der betroffenen Beschäftigten über alle Altersgruppen leicht gestiegen ist. So sind über alle Altersgruppen ca. zwei Drittel der Beschäftigten von kurzzeitigen Erkrankungen betroffen. Mittelfristige Erkrankungen treffen (mit Ausnahme der unter 36-jährigen (33,9 %) rund die Hälfte der Beschäftigten. Leicht gesunken sind lediglich bei den langfristigen Erkrankungen die Werte der Beschäftigten bis 45 Jahre.

Tabelle 4: Anteil der von Krankheit betroffenen Beschäftigten an allen Beschäftigten

Anteil Betroffene	bis 3 Tage	4 bis 30 Tage	über 30 Tage
< 36 Jahre	67,8%	33,9%	2,5%
36 bis 45 Jahre	72,7%	41,8%	4,8%
46 bis 55 Jahre	69,4%	44,0%	7,4%
> 55 Jahre	67,6%	46,6%	10,2%

Die Anzahl der Kranktage bezogen auf die Altersklassen zeigt, dass mit zunehmendem Alter die Krankheitsausfälle der betroffenen Personen länger sind. Für Erkrankungen bis zu drei Tagen wurde bei allen Altersklassen mit durchschnittlich 4,5 bis 4,8 Tagen eine in etwa gleich hohe Anzahl Kranktage je betroffene Person erfasst.

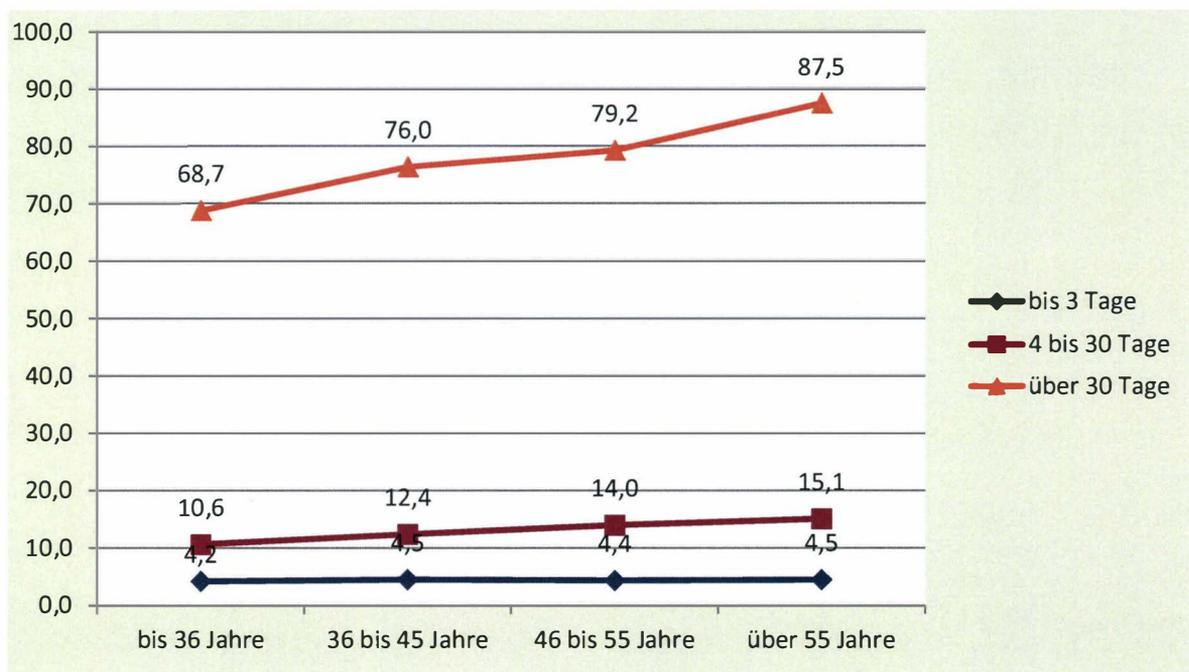
Mittelfristige und insbesondere langfristige Erkrankungen verursachen im Durchschnitt bei älteren betroffenen Beschäftigten mehr Fehltage als bei jüngeren Beschäftigten.

Tabelle 5: Durchschnittliche Fehltage je von Krankheit betroffener Person nach Altersstufe und Dauer der Krankheit¹⁰

Fehltage / betroffene Personen	bis 3 Tage	4 bis 30 Tage	über 30 Tage
bis 36 Jahre	4,2	10,6	68,7
36 bis 45 Jahre	4,5	12,4	76,4
46 bis 55 Jahre	4,4	14,0	79,2
über 55 Jahre	4,5	15,1	87,5

Aufgrund des zunehmenden Alters der Beschäftigten ist zu erwarten, dass der Krankenstand und auch die langfristigen Erkrankungen tendenziell steigen wird.

Abbildung 27: Durchschnittliche Fehltage je von Krankheit betroffener Person nach Altersstufe und Dauer der Krankheit¹¹



¹⁰ In den Datenblättern (Anlagen 2 - 31) sind Daten mit weniger als 6 betroffenen Beschäftigten aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht ausgewiesen.

¹¹ wie vorherige

4 Krankenstand im Vergleich

4.1 Techniker Krankenkasse Gesundheitsreport 2017¹²

Der Gesundheitsreport 2017 der Techniker Krankenkasse (TK) weist für das Jahr 2016 erstmals eine leichte Senkung der Krankenquote auf: 4,18 % (2015: 4,23 %).

Der für 2016 ermittelte Krankenstand von 4,18 Prozent entspricht einer durchschnittlich gemeldeten erkrankungsbedingten Fehlzeit von 15,2 Tagen je Erwerbsperson. Für die Mitglieder der TK in NRW liegt dieser Wert bei 15,5 Tagen.

Für den Rückgang der Fehlzeiten von 2015 auf 2016 identifiziert die TK in erster Linie eine schwächer ausgeprägte Grippe- und Erkältungswelle im Jahr 2016.

Auch im Hinblick auf psychische Störungen und Erkrankungen des Muskel-Skelettsystems stellt die TK in 2016 einen leichten Rückgang der Fehlzeiten fest. Bei psychischen Störungen wurde damit ein seit 2006 von der TK beobachteter Trend mit steigenden Fehlzeiten, zum zweiten Mal zumindest kurzzeitig unterbrochen.

Die psychisch bedingten Fehlzeiten stagnieren allerdings auf hohem Niveau. Insgesamt beträgt der Anstieg in diesem Bereich seit 2006 laut der TK 86 Prozent.

4.2 DAK Gesundheitsreport 2017¹³

Die DAK berichtet in ihrem Gesundheitsreport für das Jahr 2016 über eine Absenkung des Krankenstandes nach einem Anstieg im Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte. Der Krankenstand im Jahr 2016 lag damit bei 3,9 Prozent (2015: 4,1 Prozent). Für den Bereich der DAK liegt der Wert für die Mitglieder in NRW bei jetzt ebenfalls 3,9 % und damit im DAK-Gesundheit-Bundesdurchschnitt.

Im Vergleich der Branchen ist die Quote der „Öffentlichen Verwaltung“ gegenüber 2015 wie im Vorjahr um 0,2 % auf 4,1 % gesunken. Damit folgt sie dem DAK-Gesundheit-Bundesdurchschnitt.

Auf Erkrankungen des Muskel-Skelettsystems, psychische Erkrankungen sowie Erkrankungen des Atmungssystems entfielen laut DAK in 2016 mehr als die Hälfte (54,0 Prozent) aller Krankheitstage.

Zum Bereich der psychischen Erkrankungen führt der Report an:

Noch nie gab es so viele Ausfalltage im Job wegen psychischer Erkrankungen. Mit rund 246 Fehltagen je 100 Versicherte waren Seelenleiden 2016 auf dem Höchststand. Die Zahl der Fehltagetage hat sich in den letzten 20 Jahren damit mehr als verdreifacht (1997: 77 Tage). Vor allem Frauen waren betroffen. Damit kamen bei Frauen seelische Leiden damit erstmals auf Platz eins, gefolgt von Muskel-Skelett-Erkrankungen.

¹² Gesundheitsreport 2017 – Techniker Krankenkasse: Arbeitsunfähigkeit
<https://www.tk.de/centaurus/servlet/contentblob/942842/Datei/63886/Report-AU-Zeiten.pdf>

¹³ DAK Gesundheitsreport 2017
<https://www.dak.de/dak/download/gesundheitsreport-2017-1885298.pdf>

4.3 AOK Fehlzeitenreport 2016¹⁴

Der AOK-Fehlzeitenreport 2016 identifiziert Rücken- und Gelenkschmerzen bei den körperlichen Beschwerden (36,2 Prozent) und Erschöpfung bei den psychischen Beschwerden (23,3 Prozent) als häufigste Ursachen für Arbeitsunfähigkeit.

Er stellt einen klaren Zusammenhang zwischen Unternehmenskultur und Gesundheit heraus:

Das Ergebnis einer repräsentativen Befragung zeigt: Ein besserer Gesundheitszustand, weniger körperliche und psychische Beschwerden und weniger krankheitsbedingte Fehltage gehen mit einer positiv erlebten Unternehmenskultur im eigenen Betrieb einher.

Das haben Erwerbstätige im Alter zwischen 16 und 65 Jahren angegeben. Das Wissenschaftliche Institut der AOK (WidO) befragte sie nach Ihrem Gesundheitszustand, körperlichen und psychischen Beschwerden sowie den Zusammenhängen mit Ihrem Arbeitsplatz.

Eine gute Unternehmenskultur äußert sich demnach vor allem durch eine Arbeitsumgebung, die von den Beschäftigten als fair, wertschätzend, sinnhaft und fördernd erlebt wird. Ein gutes Miteinander im Betrieb basiert auf einer vertrauensvollen Kooperation und wirkt sich letztlich auch auf den Erfolg eines Unternehmens aus.

4.4 DAK Gesundheitsreport 2017 - Schwerpunkt: Schlafstörungen¹⁵

Die Schwerpunktstudie führt aus, dass in Deutschland immer mehr Menschen Probleme beim Ein- und Durchschlafen haben. Seit 2010 sind die Schlafstörungen bei Berufstätigen im Alter zwischen 35 und 65 Jahren um 66 Prozent angestiegen.

Nach der repräsentativen Studie fühlen sich derzeit 80 Prozent der Arbeitnehmer betroffen. Unter der besonders schweren Schlafstörung Insomnie leidet jeder zehnte Arbeitnehmer. Seit 2010 gab es hier einen Anstieg von 60 Prozent.

Insgesamt lassen sich nur wenige Betroffene ärztlich behandeln. Und nur eine Minderheit meldet sich beim Arbeitgeber krank. Für Unternehmen bedeutet das: Fast die Hälfte der Erwerbstätigen ist bei der Arbeit müde (43 Prozent). Etwa ein Drittel (31 Prozent) ist regelmäßig erschöpft.

Frauen sind mit elf Prozent etwas häufiger betroffen als Männer (acht Prozent). Im Vergleich zu 2010 schlucken heute fast doppelt so viele Erwerbstätige Schlafmittel.

¹⁴ AOK Fehlzeitenreport 2016
<https://www.aok.de/inhalt/fehlzeiten-report-2016/>

¹⁵ DAK Gesundheitsreport 2017 - Schwerpunkt Schlafstörungen
<https://www.dak.de/dak/download/gesundheitsreport-2017-1885298.pdf>

Teil II Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

5 Aktivitäten und Maßnahmen im Bereich des BGM in NRW

Seit dem Jahr 2011 gab es regelmäßig Anfragen aus dem Landtag, nach Reaktionen der nordrhein-westfälischen Landesregierung auf die veröffentlichten Krankenzahlen.

Es erschien daher sinnvoll, eine zusammenfassende Darstellung aller BGM- und Arbeitsschutzaktivitäten der Ressorts und ihrer nachgeordneten Bereiche als Teil II der Krankenstandserhebung mit zu berichten. Dies geschieht seit 2013 und wird in diesem Bericht fortgeschrieben.

Dabei werden die Arbeitsschutzmaßnahmen und die Maßnahmen zum SGB IX (BEM) verkürzt dargestellt, da hier die Umsetzung im gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen geschieht.

Zur besseren Lesbarkeit wurde eine thematische Darstellung gewählt und auf eine umfangreiche, detaillierte und abschließende Aufzählung - bezogen auf jedes Ressort oder dessen Geschäftsbereich - verzichtet.

5.1 Arbeitsschutz

Umsetzung von gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen:

- Gefährdungsbeurteilungen (§ 5 ArbSchG)
- Unterweisungen (§§ 12 (1) und 14 (1) ArbSchG)
- Erste Hilfe/Brandschutz (§ 10 ArbSchG)
- Einsatzzeiten FaSi und BA, Polizeiärztlicher Dienst (§§ 1-7 ASiG)
- Sicherheitsbeauftragte (§ 12 SGB VII)
- Umsetzung der Verordnungen und der BG-Regeln (ArbStättV, BildschirmarbV und sonstige).

Zur Umsetzung der seit 2013 ergänzten Integration der psychischen Belastungen in die Gefährdungsbeurteilung werden zurzeit Konzepte erarbeitet bzw. befinden sich bereits in der Umsetzung.

5.2 Maßnahmen nach SGB IX (BEM)

Umsetzung von gesetzlichen Anforderungen, wie z.B.

- Dienstvereinbarungen BEM
- BEM-Verfahren mit Wiedereingliederungsgesprächen.

5.3 Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Die Landesverwaltung NRW befindet sich seit der Verabschiedung des Rahmenkonzepts zum BGM in 2011 auf einem guten Weg, ihren Beschäftigten Rahmenbedingungen für gesundes Arbeiten zu schaffen. Der im Rahmen der Dienstrechtsmodernisierung neu geschaffene § 76 LBG unterstützt diesen Weg seit 01.07.2016 .

Ziel ist dabei die Installation eines strategischen und ganzheitlichen BGM in den Behörden. Eine unabdingbare Voraussetzung dafür ist die Generierung von belastbaren Datengrundlagen, um zielgruppenorientierte Angebote konzipieren und umsetzen zu können.

Eine jährliche Krankenstandserhebung, die die Ursachen der Erkrankungen nicht in den Blick nimmt, kann dafür nur sehr bedingt als Annäherungswert genutzt werden. Ergänzend müssen hier die Kennzahlen aus allen Handlungsfeldern des BGM in einer Behörde genutzt werden. Dafür ist die Vernetzung und der Austausch in den Handlungsfeldern des BGM notwendig:

- Gesundheitsförderung
- Führung
- Personalmanagement
- Organisation
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Behördenkultur und Werte
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Für Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte in NRW ist ein separates Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM-Pol) eingeführt. Es berücksichtigt die besonderen Anforderungen des polizeilichen Alltags.

5.3.1 Strukturen und Regelungen des BGM

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) ist ein strukturierter, geplanter und koordinierter Prozess, mit dem Ziel, die Mitarbeitergesundheit und Leistungsfähigkeit langfristig und nachhaltig zu erhalten. Das geplante und strukturierte Vorgehen ist das, was das Gesundheitsmanagement von Betrieblicher Gesundheitsförderung unterscheidet.

In den Behörden der Landesverwaltung sind daher grundsätzliche Regelungen und Gremien geschaffen worden, um das BGM strategisch, strukturiert und ressort- bzw. behördenpezifisch zu verwirklichen. Das sind z. B.

- Grundsatzverordnungen, -konzepte zum Gesundheitsmanagement, die die Organisation und Strukturen des BGM für die Verwaltung festlegen
- Steuerungsgremien für Grundsatzentscheidungen im BGM
- Dienstvereinbarungen (z. B. Umgang mit suchtkranken Beschäftigten)
- Rahmendienstvereinbarungen (z. B. BGM-Pol).

5.3.2 Verhältnisorientierte Maßnahmen

Gesundheitsmaßnahmen der Verhältnisprävention in Verwaltungen sind meist mit Organisationsprozessen und Organisationsveränderungen verbunden. Hierzu zählen in der Landesverwaltung u.a.

- Sensibilisierung der Führungsebene zu BGM-Aspekten, z.B. Schulungen
- Teambildende Maßnahmen
- Umsetzung eines zwei-stufigen Burnout-Präventionsprogramms
- Beachtung von gesundheitsförderlichen Aspekten bei Baumaßnahmen (z. B. Raumklima) oder Beschaffung von Möbeln (z. B. höhenverstellbare Schreibtische)
- Partizipation der Beschäftigten an Gesundheitszirkeln oder Veranstaltungen
- Flexibilisierung der Arbeitszeit
- Einrichtung von Telearbeitsplätzen.

5.3.3 Verhaltensorientierte Maßnahmen

Verhaltenspräventive betriebliche Gesundheitsmaßnahmen können als gesundheitsförderliche Personalentwicklungsmaßnahmen verstanden werden. Sie zielen auf das Bewusstsein der Beschäftigten für gesundes Arbeiten.

Diese Ansätze zur Personalentwicklung sollen die Beschäftigten persönlich dazu befähigen, Gesundheitsbelastungen zu erkennen und mit ihnen verantwortungsvoll umzugehen. In nordrhein-westfälischen Behörden zählen hierzu z.B.

- Betriebssportgruppen
- Firmenfitness-Programme (z.B. Businessyoga, Büro-Fitness-Übungen oder Entspannungskurse)
- Seminare, Workshops und Coaching für Betriebliches Gesundheitsmanagement (z.B. zum Umgang mit Stress, Burnout-Prophylaxe, Gesunde Ernährung am Arbeitsplatz, Gesund in der Schichtarbeit, Work-Life-Balance)
- Schaffung einer Fahrrad-Infrastruktur
- Gesundes Kantinenessen
- Gesundheitstage, Vorträge und sonstige Informationsangebote zu gesundheitsorientierten Themen
- Sportgruppen „Von Kollegen für Kollegen“: Lauffreizeit, Nordic-Walking, Fußball, Tischtennis
- Zielgruppenorientierte Vorsorgeuntersuchungen
- deMAG (demografieorientierte Mitarbeitergespräche)
- Sonderkurmaßnahmen für Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte im durchgehenden Schicht- und Wechseldienst
- BGM-Portale der Behörden (Polizei).

5.3.4 Sozialberatung

Betriebliche Sozialberatung leistet im reaktiven wie im präventiven Bereich einen wesentlichen Beitrag zur Wiederherstellung, Stabilisierung und Förderung von psycho-sozialer Gesundheit der Beschäftigten. In den Behörden der nordrhein-westfälischen Landesverwaltung wird diese Aufgabe in erster Linie von den Sozialen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern (SAP) geleistet. Daneben wird u. a. noch angeboten

- Psycho-soziale Beratungs-Hotline
- Konfliktberatung / Mediation im Einzelfall durch interne, besonders ausgebildete Personen
- Vorsorge von Posttraumatischen Belastungsstörungen: Unterstützungsangebot in Zusammenarbeit mit der PSU der Polizei NRW, Schulung aller Führungskräfte in gefährdeten Bereichen
- Rahmenvertrag mit den Landschaftsverbänden LVR/LWL zur Inanspruchnahme der Integrationsfachdienste auch in Fällen, in denen keine Finanzierung gemäß SGB IV/ SchwbAV erfolgt
- Vermittlung sonstiger Beratungsangebote
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

5.3.5 Sonstiges

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen im Arbeitsschutz und den im BGM der Behörden o. a. beispielhaft aufgeführten Angeboten, existieren in einzelnen Behörden darüber hinausgehende freiwillige Angebote an ihre Beschäftigten oder einzelne strategische Instrumente zur Weiterentwicklung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

- Ergonomieberatung
- Gripeschutzimpfung
- Eltern-Kind-Büro
- Bereitstellung von Pool-Notebooks / Möglichkeit des Home-Office zur Überbrückung eines Betreuungsfalls
- Bereitstellung von Evakuierungsstühlen und Einweisung von Beschäftigten in deren Handhabung
- Teilnahme am Prämiensystem der UK NRW
- Teilnahme an Benchmarks zum BGM (z. B. Corporate Health Award).

Grundlagen der Datenerhebung

Parameter der Krankenstandserhebung

Bei der Erhebung der Daten werden insgesamt unterschieden:

- Kurzzeit-, mittelfristige und Langzeiterkrankungen bezogen auf:
 - Geschlecht,
 - Beamtinnen/Beamte und Tarifbeschäftigte, jeweils in
 - Laufbahngruppen bei Beamtinnen/Beamten und (analog) bei Tarifbeschäftigten,
 - Schulformen bei Lehrerinnen/Lehrern anstelle von Laufbahngruppen
 - Alter, gestaffelt in vier Altersgruppen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgt die Erhebung in anonymisierter Form. Die Beschäftigtenzahl wird daher erst ab einer Anzahl von mehr als 5 Personen je Kategorie ausgewiesen. Durch diese Anonymisierung kann es in den Datentabellen zu Inkonsistenzen kommen.

Auf Kreuzverknüpfungen von Parametern wird aus datenschutzrechtlichen Gründen verzichtet.

Datengrundlagen

Die Erhebung erfolgte durch die jeweils zuständige oberste Dienstbehörde, die die Daten für sich und ihren nachgeordneten Bereich gesammelt an das Ministerium für Inneres und Kommunales (MIK) weitergeleitet hat. Die Meldungen wurden mit einheitlichem Vordruck erhoben, in dem die oben genannten Parameter als Tabelle dargestellt sind (bei Lehrkräften erfolgt eine Differenzierung nach Schulformen).

Diese einzelnen Ergebnistabellen wurden vom MIK in jeweils einer Ergebnistabelle für die gesamte Landesverwaltung zusammengefasst. Die Geschäftsbereiche Polizei des MIK, Justizvollzugsanstalten des JM sowie Lehrerinnen und Lehrer des MSW werden aufgrund ihrer Größe gesondert ausgewiesen. Die Ergebnisse für die Ressorts und ihre Geschäftsbereiche sind als weitere Anlagen diesem Bericht beigefügt.

Die einheitlichen Erhebungsgrundlagen wurden im Vorfeld des Berichts zur Krankenstandserhebung des Jahres 2010 von den Ressorts unter Hinzuziehung des Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit festgelegt.

Nachfolgend werden die Erhebungsvorgaben benannt:

- Begriff "Krankentag": Die Ausfalltage werden in Bezug zur Sollarbeitszeit (2016: 252 Tage bei Vollzeitkraft mit 5-Tage-Woche) gesetzt und so eine Krankenstandsquote ermittelt
- Für Lehrkräfte gilt nicht die 5-Tage-Woche, sondern die gemäß § 93 Abs. 2 SchulG festgelegte wöchentliche Unterrichtsverpflichtung (sog. Pflichtstundenmodell). Die der Erhebung zugrunde liegende Sollarbeitszeit wurde gebildet aus der Summe

derjenigen Arbeitstage, an denen die jeweilige Lehrkraft im Kalenderjahr in der Schule Unterricht erteilt. Die Gesamtzahl der jeweiligen Unterrichtstage (Soll) wurde in Bezug gesetzt zur Summe der Krankentage, die auf einen Unterrichtstag fallen (Ist). So wurde die Krankenstandsquote ermittelt.

- Beschäftigte, die in der Erhebung erfasst wurden:
 - Berücksichtigt wurde die Kopffzahl der Beschäftigten, nicht die Summe des Beschäftigtenumfangs (Teilzeitanteile),
 - Freigestellte Personalratsmitglieder wurden erfasst, ebenso vom Dienst suspendierte Personen,
 - Bei Lehrkräften, die Unterricht an zwei oder mehr Schulen erteilen, wurden an jeder Schule eigenständig die dort planmäßig vorgesehenen Unterrichtstage und die dort jeweils an einem Unterrichtstag angefallenen Krankentage erfasst.
Bei der in der Krankenstatistik ausgewiesenen Gesamtzahl der Beschäftigten kommt es daher zu Mehrfachnennungen. Auf die ermittelte Krankenstandsquote hat dies keine Auswirkungen, da sich das Verhältnis von Soll und Ist nicht ändert.

- Nicht in der Erhebung erfasst wurden Beschäftigte:
 - in der Freistellungsphase der Altersteilzeit bzw. im Sabbatjahr,
 - mit Beschäftigungsverbot während der Mutterschutzfrist,
 - in der Beurlaubung ohne Dienstbezüge (ohne zeitgleiche Teilzeitbeschäftigung),
 - deren Beschäftigungsverhältnis ruht (Rente auf Zeit, früher "Erwerbsunfähigkeit" auf Zeit),
 - für die für den gesamten Zeitraum eine Zuweisung eingetragen ist.

- Zählung von Krankentagen
 - Es wurden nur Krankentage gezählt, die auf einen Arbeitstag fallen. Für Lehrkräfte ist der Unterrichtstag als Arbeitstag definiert. Unberücksichtigt bleiben also Feiertage und Wochenenden, es sei denn, sie sind als Arbeitstage erfasst (z.B. Polizei, Lehrkräfte bei Samstagsunterricht, unberücksichtigt bleiben bei Lehrkräften auch die Schulferien).
 - Es wurde die Summe der Krankentage (Arbeitstage) im ausgewählten Zeitraum aller Beschäftigten erhoben, die in der Krankenstandserhebung berücksichtigt werden. Dabei mussten die Krankentage während der Tätigkeit in der ausgewählten Dienststelle angefallen sein. Die Krankentage der Lehrkräfte an Tagen ohne Unterrichtsverpflichtung waren daher in der Krankenstatistik nicht zu berücksichtigen. Die Krankenstandsquote für die Lehrkräfte würde sich auch nicht signifikant verändern, wenn die Krankentage an Wochentagen, an denen die Lehrkraft ausschließlich zuhause arbeitet, oder Ferienzeiten einbezogen wären, da sich gleichzeitig das Arbeitstage-Soll erhöhen würde. Berücksichtigt werden diese Krankentage aber z.B. für das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM).
 - Abordnungen ohne Ziel der Versetzung: Krankentage wurden in der

Stammdienststelle ausgewiesen, wenn der Abordnungszeitraum nicht mehr als 4 Wochen (z.B. Fortbildungen) beträgt. Bei längeren Abordnungen wurden die Erkrankungen in der Abordnungsdienststelle ausgewiesen. Bei einer Teilabordnung wurde die oder der Beschäftigte in der Stamm- und Abordnungsstelle berücksichtigt.

- Abordnungen mit dem Ziel der Versetzung: Krankentage wurden in der Abordnungsdienststelle erfasst.
- Die Krankentage abgeordneter Lehrkräfte wurden an der Schule erfasst, an der die jeweilige Lehrkraft Unterricht hat.
- Es wurde die Anzahl der Beschäftigten erhoben, auf die die Krankentage entfallen. Hat eine Beschäftigte oder ein Beschäftigter in einem Bereich mehrere Krankheitszeiten, z.B. mehrere 1-tägige Erkrankungen, werden zwar die Krankentage addiert, die oder der Beschäftigte aber nur einmal berücksichtigt.
- Aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgt die Erhebung der Beschäftigtenzahl erst ab einer Anzahl von mehr als fünf Personen je Kategorie. Bei der Ermittlung von Quersummen bei der Beschäftigtenzahl sowie der Krankentage kann es insoweit zu rechnerischen Abweichungen kommen.

Definition „Krankentag“

Die Tabelle dient als Arbeitshilfe zur Erfassung krankheitsbedingter Fehlzeiten.

Art der Fehlzeitmeldung	Hinweise	Wertung als krankheitsbedingte Fehlzeit	
		ja	nein
Krankmeldung mit Attest		x	
Krankmeldung ohne Attest		x	
Dienstabbruch während der Dienstzeit	unabhängig von der Uhrzeit		x
Arztbesuch während der Dienstzeit			x
Wiedereingliederung mit Teilzeit ¹	Erfassung ganztagig krank	x	
stationären Rehabilitationsmaßnahme; vormals: Sanatoriumsbehandlung (Beamte)		x	
stationären Anschlussheilbehandlung; vormals: Anschlussheilbehandlung (Beamte)		x	
Kur in einer Einrichtung der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation - § 9 EntgFG - (Arbeitnehmer)	Lt. Bewilligungsbescheid der Sozialversicherungsträger (hierunter fällt z.B. der Aufenthalt in einer „Rehaklinik“ oder auch Mutter- bzw. Vater-Kind-Maßnahmen gem. § 41 SGB V)	x	
Ambulante Rehabilitationsmaßnahme (Beamte) Hinweis: Erfassung in der Statistik ab 2013	§ 7 BVO	x	
Ambulante Kur (Beamte)	§ 33 FrUrIV NRW		x
Müttergenesungskuren bzw. Vater-Kind-Kuren; vormals: Mutter- bzw. Vater-Kind-Maßnahme (Beamte)	§ 33 FrUrIV NRW		x
Mutterschutzzeiten	Beschäftigungsverbot		x
Sonderurlaub wg. Betreuung eines kranken Kindes u.ä. (Beamte)	§ 33 FrUrIV NRW		x
Arbeitsbefreiung wg. Betreuung eines kranken Kindes u.ä. (Arbeitnehmer)	§ 29 TV-L; § 45 SGB V		x

Anmerkung:

Unabhängig davon, ob es sich um den Arbeitstag einer Vollzeit- oder Teilzeitkraft handelt, sollen klarstellend immer **ganze** Arbeitstage statistisch erfasst werden.

¹ Die Bewertung von Wiedereingliederungstagen als ganztägige Krankheitstage auch bei Beamtinnen und Beamten erfolgt hier nur ausnahmsweise zum Zwecke der **Krankenstandserhebung**. Der ansonsten geltende Grundsatz, dass Beamtinnen und Beamte während der Wiedereingliederungsphase als dienstfähig gelten, bleibt davon unberührt.

**Gesamtübersicht
- Allgemeine Daten -**

**Tabellarische Krankentage-Statistik
für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016**

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	334.319	63.787.846	4.567.375	7,16%	265.502	1.018.432	1,60%	231.727	1.841.621	2,89%	139.072	1.705.897	2,67%	21.718	
Geschlecht	weiblich	196.996	35.125.802	2.606.352	7,42%	158.234	612.381	1,74%	139.250	1.044.073	2,97%	81.954	949.205	2,70%	11.586
	männlich	137.326	28.661.540	1.960.427	6,84%	107.269	406.044	1,42%	92.476	797.538	2,78%	57.115	756.638	2,64%	9.915
Alter	< 36	85.069	15.173.749	694.339	4,58%	64.087	243.098	1,60%	57.710	306.966	2,02%	28.848	144.227	0,95%	2.093
	36 - 45	75.270	14.030.119	915.799	6,53%	61.162	246.860	1,76%	54.747	390.301	2,78%	31.477	278.545	1,99%	3.647
	46 - 55	89.334	18.103.447	1.348.105	7,45%	71.691	270.779	1,50%	62.000	550.320	3,04%	39.331	526.528	2,91%	6.643
	> 55	84.649	16.480.531	1.608.411	9,76%	68.548	257.669	1,56%	57.250	593.897	3,60%	39.405	756.491	4,59%	8.649

**Gesamtübersicht
- Laufbahnen -**
**Tabellarische Krankentage-Statistik
für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016**

		Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Laufbahn Beamte	h.D.	12.291	3.020.820	118.260	3,91%	7.973	23.831	0,79%	6.331	48.876	1,62%	4.041	44.738	1,48%	481
	g.D.	71.936	17.476.172	1.279.259	7,32%	60.931	249.702	1,43%	53.551	517.733	2,96%	35.496	511.358	2,93%	6.150
	m.D.	21.743	5.274.254	467.468	8,86%	18.015	72.585	1,38%	15.219	172.103	3,26%	11.218	222.742	4,22%	2.312
	e.D.	1.502	377.405	47.543	12,60%	1.322	4.674	1,24%	1.061	18.509	4,90%	954	24.360	6,45%	255
Laufbahn Tarif	h.D.	1.556	357.521	16.957	4,74%	1.200	4.730	1,32%	1.030	7.404	2,07%	617	4.485	1,25%	58
	g.D.	8.231	1.962.142	136.351	6,95%	6.872	27.345	1,39%	5.384	58.890	3,00%	4.156	49.761	2,54%	775
	m.D.	27.450	6.646.481	670.320	10,09%	24.282	98.741	1,49%	19.889	302.367	4,55%	16.971	268.686	4,04%	3.664
	e.D.	1.548	390.216	47.645	12,21%	1.452	5.476	1,40%	1.114	21.120	5,41%	1.045	21.077	5,40%	187

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Behörde gesamt	187.811	28.279.887	1.781.723	6,30%	143.092	531.055	1,88%	127.807	694.160	2,45%	64.217	556.508	1,97%	7.230
Schulform														
Beamte														
Grundschule	40.146	6.494.564	406.800	6,26%	29.685	90.439	1,39%	24.949	153.712	2,37%	14.374	162.649	2,50%	1.952
Hauptschule	6.835	1.061.917	84.559	7,96%	5.283	19.145	1,80%	4.521	31.694	2,98%	2.684	33.720	3,18%	414
Förderschule	13.242	1.982.605	149.928	7,56%	10.445	39.241	1,98%	9.318	57.305	2,89%	5.063	53.382	2,69%	676
Realschule	12.395	1.899.815	131.333	6,91%	9.749	38.196	2,01%	8.818	47.712	2,51%	4.384	45.425	2,39%	609
Gesamtschule Sekundarschule Gemeinschafts- schule PRIMUS	24.094	3.781.800	255.389	6,75%	19.853	90.760	2,40%	18.458	98.837	2,61%	9.020	65.792	1,74%	918
Gymnasium	35.050	5.090.282	259.647	5,10%	26.302	102.579	2,02%	24.494	95.745	1,88%	9.814	61.323	1,20%	889
Berufskolleg	17.832	2.728.350	157.928	5,79%	13.769	49.733	1,82%	12.427	62.749	2,30%	6.024	45.446	1,67%	599
Weiterbildungskolleg	1.053	152.381	9.201	6,04%	769	2.857	1,87%	695	3.178	2,09%	311	3.166	2,08%	41
Schulform														
Tarif														
Grundschule	7.677	993.493	57.593	5,80%	5.266	15.657	1,58%	2.093	26.247	2,64%	2.452	15.689	1,58%	211
Hauptschule	3.069	472.153	37.420	7,93%	2.435	8.764	1,86%	4.451	16.660	3,53%	1.289	11.996	2,54%	154
Förderschule	2.544	351.152	27.317	7,78%	1.966	6.758	1,92%	1.708	12.187	3,47%	992	8.372	2,38%	100
Realschule	3.855	546.061	37.807	6,92%	2.891	10.937	2,00%	2.585	15.854	2,90%	1.360	11.016	2,02%	138
Gesamtschule Sekundarschule Gemeinschafts- schule PRIMUS	6.642	984.829	69.206	7,03%	5.327	23.660	2,40%	4.882	30.675	3,11%	2.612	14.871	1,51%	201
Gymnasium	6.688	827.423	40.826	4,93%	4.564	16.040	1,94%	4.191	16.390	1,98%	1.664	8.396	1,01%	124
Berufskolleg	6.295	857.627	52.974	6,18%	4.489	15.079	1,76%	3.963	23.608	2,75%	2.028	14.287	1,67%	187
Weiterbildungskolleg	394	55.435	3.795	6,85%	299	1.210	2,18%	254	1.607	2,90%	146	978	1,76%	17

Behörde:

Staatskanzlei

**Tabellarische Krankentage-Statistik
für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016**

Anlage 5

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	551	125.752	8.895	7,07%	439	1.731	1,38%	346	3.449	2,74%	274	3.715	2,95%	58	
Geschlecht	weiblich	286	64.234	5.400	8,41%	248	1.157	1,80%	203	2.140	3,33%	167	2.103	3,27%	36
	männlich	265	61.518	3.495	5,68%	191	574	0,93%	143	1.309	2,13%	107	1.612	2,62%	22
Laufbahn Beamte	h.D.	124	28.793	1.166	4,05%	94	301	1,05%	79	570	1,98%	49	295	1,02%	6
	g.D.	59	13.975	1.198	8,57%	53	274	1,96%	50	402	2,88%	36	522	3,74%	6
	m.D.	6	1.308	77	5,89%	6	37	2,83%		40	3,06%		0	0,00%	0
	e.D.	0													
Laufbahn Tarif	h.D.	83	17.940	981	5,47%	60	243	1,35%	49	325	1,81%	29	413	2,30%	6
	g.D.	64	14.792	876	5,92%	55	207	1,40%	42	336	2,27%	32	333	2,25%	6
	m.D.	206	46.780	4.503	9,63%	164	663	1,42%	119	1.688	3,61%	120	2.152	4,60%	34
	e.D.	9	2.164	94	4,34%	7	6	0,28%		88	4,07%		0	0,00%	0
Alter	< 36	83	16.090	781	4,85%	57	284	1,77%	46	353	2,19%	35	144	0,89%	
	36 - 45	135	30.378	1.687	5,55%	102	347	1,14%	78	752	2,48%	58	588	1,94%	8
	46 - 55	183	43.726	3.446	7,88%	158	700	1,60%	132	1.370	3,13%	103	1.376	3,15%	21
	> 55	150	35.558	2.981	8,38%	122	400	1,12%	90	974	2,74%	78	1.607	4,52%	25

**Tabellarische Krankentage-Statistik
für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016**

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	534	118496	8028	6,8	453	1835	1,5	402	3512	3,0	258	2681	2,3	42	
Geschlecht	weiblich	270	57985	4497	7,8	235	1083	1,9	213	1975	3,4	138	1439	2,5	23
	männlich	264	60511	3531	5,8	218	752	1,2	189	1537	2,5	120	1242	2,1	19
Laufbahn Beamte	h.D.	193	43954	2405	5,5	165	635	1,4	148	1082	2,5	95	688	1,6	12
	g.D.	183	39278	2036	5,2	151	576	1,5	134	972	2,5	79	488	1,2	9
	m.D.	10	2162	140	6,5	10	28	1,3	9	29	1,3		83	3,8	
	e.D.														
Laufbahn Tarif	h.D.	8	1452	39	2,7		5	0,3		34	2,3			0,0	
	g.D.	40	9178	865	9,4	37	171	1,9	36	255	2,8	20	439	4,8	7
	m.D.	81	18661	1859	10,0	70	366	2,0	60	809	4,3	45	684	3,7	8
	e.D.	19	3811	684	17,9	15	54	1,4	11	331	8,7	14	299	7,8	
Alter	< 36	84	14863	915	6,2	66	253	1,7	60	372	2,5	32	290	2,0	
	36 - 45	156	34193	2147	6,3	133	530	1,6	116	1053	3,1	79	564	1,6	8
	46 - 55	164	38610	2503	6,5	141	584	1,5	126	1091	2,8	78	828	2,1	11
	> 55	130	30830	2463	8,0	113	468	1,5	100	996	3,2	69	999	3,2	18

**Tabellarische Krankentage-Statistik
für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016**

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Behörde gesamt	282	71.064	2.880	4,05%	223	609	0,86%	188	1.456	2,05%	109	815	1,15%	10
Geschlecht	weiblich	149	37.548	1.681	4,48%	127	387	1,03%	110	778	2,07%	63	516	1,37%
	männlich	133	33.516	1.199	3,58%	96	222	0,66%	78	678	2,02%	46	299	0,89%
Laufbahn Beamte	h.D.	126	31.752	1.104	3,48%	95	221	0,70%	80	421	1,33%	34	462	1,46%
	g.D.	69	17.388	585	3,36%	51	137	0,79%	43	324	1,86%	28	124	0,71%
	m.D.	24	6.048	123	2,03%	18	47	0,78%	16	76	1,26%	6	0	0,00%
	e.D.	7	1.764	237	13,44%	7	14	0,79%	6	131	7,43%	6	92	5,22%
Laufbahn Tarif	h.D.		1.260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	g.D.	12	3.024	164	5,42%		12	0,40%		15	0,50%		137	4,53%
	m.D.	39	9.828	618	6,29%	45	168	1,71%	38	450	4,58%	31	0	0,00%
	e.D.	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Alter	< 36	35	8.820	77	0,87%	19	35	0,40%	16	42	0,48%	7	0	0,00%
	36 - 45	91	22.932	626	2,73%	63	191	0,83%	56	402	1,75%	32	33	0,14%
	46 - 55	106	26.712	913	3,42%	88	252	0,94%	77	515	1,93%	39	146	0,55%
	> 55	50	12.600	1.264	10,03%	53	131	1,04%	39	497	3,94%	31	636	5,05%

		Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt		981	236.475	18.402	7,78%	875	4.436	1,88%	799	7.504	3,17%	502	6.462	2,73%	65
Geschlecht	weiblich	447	104.143	9.116	8,75%	404	2.153	2,07%	374	4.046	3,89%	258	2.917	2,80%	32
	männlich	534	132.332	9.286	7,02%	471	2.283	1,73%	425	3.458	2,61%	244	3.545	2,68%	33
Laufbahn Beamte	h.D.	208	51.655	2.697	5,22%	181	714	1,38%	165	883	1,71%	83	1.100	2,13%	10
	g.D.	434	106.029	8.590	8,10%	395	1.879	1,77%	354	3.075	2,90%	223	3.636	3,43%	37
	m.D.	14	3.309	555	16,77%	13	65	1,96%	12	178	5,38%	6	312	9,43%	
	e.D.	0	0												
Laufbahn Tarif	h.D.	13	2.867	127	4,43%	10	37	1,29%	8	90	3,14%		0	0,00%	0
	g.D.	91	19.577	1.466	7,49%	73	431	2,20%	71	607	3,10%	40	428	2,19%	
	m.D.	204	48.733	4.563	9,36%	189	1.251	2,57%	177	2.362	4,85%	132	950	1,95%	11
	e.D.	17	4.305	404	9,38%	14	59	1,37%	12	309	7,18%	13	36	0,84%	
Alter	< 36	199	43.244	2.546	5,89%	181	775	1,79%	170	1.036	2,40%	94	735	1,70%	7
	36 - 45	226	54.295	3.661	6,74%	198	1.028	1,89%	182	1.492	2,75%	111	1.141	2,10%	14
	46 - 55	323	79.692	6.247	7,84%	287	1.430	1,79%	258	2.548	3,20%	171	2.269	2,85%	22
	> 55	233	59.244	5.948	10,04%	209	1.203	2,03%	189	2.428	4,10%	126	2.317	3,91%	22

Behörde:

Ministerium für Bauen,
Wohnen, Stadtentwicklung
und Verkehr NRW

Tabellarische Krankentage-Statistik
für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Anlage 9

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	367	87.943	6.483	7,37%	334	1.736	1,97%	299	3.055	3,47%	196	1.632	1,86%	21	
Geschlecht	weiblich	197	46.952	4.037	8,60%	190	1.011	2,15%	174	1.949	4,15%	121	1.018	2,17%	12
	männlich	170	40.991	2.446	5,97%	144	725	1,77%	125	1.106	2,70%	75	614	1,50%	9
Laufbahn Beamte	h.D.	118	27.184	1.342	4,94%	98	423	1,56%	90	599	2,20%	53	320	1,18%	
	g.D.	73	18.843	1.128	5,99%	68	330	1,75%	59	595	3,16%	32	203	1,08%	
	m.D.		145												0
	e.D.	0	0	0		0	0		0	0		0	0		0
Laufbahn Tarif	h.D.	35	8.273	474	5,73%	31	125	1,51%	28	206	2,49%	20	143	1,73%	
	g.D.	73	17.592	1.707	9,70%	69	468	2,66%	58	620	3,52%	44	619	3,52%	6
	m.D.	66	15.737	1.809	11,50%	66	387	2,46%	62	1.015	6,45%	45	347	2,20%	
	e.D.		169												0
Alter	< 36	48	9.868	492	4,99%	45	166	1,68%	39	325	3,29%	22	0	0,00%	0
	36 - 45	66	15.576	856	5,50%	57	257	1,65%	54	382	2,45%	34	217	1,39%	
	46 - 55	136	33.085	2.373	7,17%	124	731	2,21%	108	1.155	3,49%	68	487	1,47%	9
	> 55	117	29.414	2.762	9,39%	108	582	1,98%	98	1.193	4,06%	72	928	3,15%	10

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	311	70.780	5.575	7,88%	265	1.189	1,68%	243	2.791	3,94%	167	1.595	2,25%	19	
Geschlecht	weiblich	172	38.828	3.777	9,73%	150	739	1,90%	141	1.826	4,70%	97	1.212	3,12%	13
	männlich	139	31.952	1.798	5,63%	115	450	1,41%	102	965	3,02%	70	383	1,20%	6
Laufbahn Beamte	h.D.	94	21.886	954	4,36%	77	262	1,20%	67	498	2,28%	39	194	0,89%	0
	g.D.	56	13.235	1.484	11,21%	50	210	1,59%	46	697	5,27%	33	577	4,36%	6
	m.D.	0	0	0		0	0		0	0		0	0		0
	e.D.	0	0	0		0	0		0	0		0	0		0
Laufbahn Tarif	h.D.	43	9.262	289	3,12%	31	130	1,40%	29	159	1,72%	17	0	0,00%	0
	g.D.	41	8.996	412	4,58%	35	162	1,80%	34	211	2,35%	21	39	0,43%	0
	m.D.	77	17.401	2.436	14,00%	72	425	2,44%	67	1.226	7,05%	57	785	4,51%	9
	e.D.	0	0	0		0	0		0	0		0	0		0
Alter	< 36	70	14.835	781	5,26%	60	304	2,05%	58	437	2,95%	35	40	0,27%	0
	36 - 45	52	11.153	600	5,38%	45	180	1,61%	43	323	2,90%	28	97	0,87%	0
	46 - 55	96	22.482	1.882	8,37%	77	360	1,60%	70	1.114	4,96%	52	408	1,81%	7
	> 55	93	22.310	2.312	10,36%	83	345	1,55%	72	917	4,11%	52	1.050	4,71%	10

Behörde:

Ministerium für Innovation,
Wissenschaft und
Forschung NRW

Tabellarische Krankentage-Statistik
für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Anlage 11

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	295	69.518	6.026	8,67%	271	1.697	2,44%	262	2.979	4,29%	173	1.350	1,94%	14	
Geschlecht	weiblich	158	36.445	3.926	10,77%	145	962	2,64%	141	1.983	5,44%	102	981	2,69%	9
	männlich	137	33.073	2.100	6,35%	126	735	2,22%	121	996	3,01%	71	369	1,12%	
Laufbahn Beamte	h.D.	73	16.522	1.099	6,65%	65	352	2,13%	62	598	3,62%	39	149	0,90%	
	g.D.	79	18.668	1.887	10,11%	75	486	2,60%	71	854	4,57%	50	547	2,93%	6
	m.D.		504												
	e.D.	0	0												
Laufbahn Tarif	h.D.	54	12.899	615	4,77%	48	283	2,19%	47	332	2,57%	21	0	0,00%	0
	g.D.	16	4.012	299	7,45%	15	74	1,84%	15	175	4,36%	10	50	1,25%	
	m.D.	68	16.207	1.877	11,58%	63	479	2,96%	63	975	6,02%	49	423	2,61%	
	e.D.		706												
Alter	< 36	36	7.865	395	5,02%	32	169	2,15%	30	194	2,47%	15	32	0,41%	
	36 - 45	52	11.146	1.000	8,97%	48	245	2,20%	44	509	4,57%	29	246	2,21%	
	46 - 55	113	27.466	2.376	8,65%	104	633	2,30%	103	1.159	4,22%	64	584	2,13%	
	> 55	94	23.041	2.255	9,79%	87	650	2,82%	85	1.117	4,85%	65	488	2,12%	

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	379	86.552	6.919	7,99%	327	1.588	1,83%	300	3.091	3,57%	197	2.240	2,59%	23	
Geschlecht	weiblich	226	49.997	4.559	9,12%	197	982	1,96%	184	2.009	4,02%	120	1.568	3,14%	16
	männlich	153	36.555	2.360	6,46%	130	606	1,66%	116	1.082	2,96%	77	672	1,84%	7
Laufbahn Beamte	h.D.	76	18.472	1.093	5,92%	67	326	1,76%	62	497	2,69%	37			
	g.D.	82	17.838	1.233	6,91%	71	317	1,78%	64	682	3,82%	43			
	m.D.		1.008												
	e.D.	0	0												
Laufbahn Tarif	h.D.	78	17.107	865	5,06%	61	238	1,39%	56	447	2,61%	38			
	g.D.	63	14.105	1.217	8,63%	56	281	1,99%	52	576	4,08%	37			
	m.D.	76	18.022	2.486	13,79%	70	422	2,34%	64	868	4,82%	41	1.196	6,64%	9
	e.D.	0	0												
Alter	< 36	73	14.700	573	3,90%	61	259	1,76%	56	262	1,78%	29			
	36 - 45	75	16.807	1.626	9,67%	69	402	2,39%	64	678	4,03%	43	546	3,25%	6
	46 - 55	121	28.441	2.057	7,23%	103	490	1,72%	94	860	3,02%	60	707	2,49%	7
	> 55	110	26.604	2.663	10,01%	94	437	1,64%	86	1.291	4,85%	65	935	3,51%	9

Behörde:

Ministerium für Familie,
Kinder, Jugend, Kultur und
Sport NRW

Tabellarische Krankentage-Statistik
für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Anlage 13

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	281	61.660	4.568	7,41%	248	1.080	1,75%	224	1.980	3,21%	141	1.508	2,45%	19	
Geschlecht	weiblich	177	38.258	3.104	8,11%	163	752	1,97%	147	1.399	3,66%	93	953	2,49%	13
	männlich	104	23.402	1.464	6,26%	85	328	1,40%	77	581	2,48%	48	555	2,37%	6
Laufbahn Beamte	h.D.	56	13.263	679	5,12%	48	213	1,61%	44	350	2,64%	26	116	0,87%	
	g.D.	61	13.260	1.066	8,04%	56	217	1,64%	51	347	2,62%	31	502	3,79%	6
	m.D.		315												
	e.D.	0	0	0		0	0		0	0		0	0		0
Laufbahn Tarif	h.D.	44	9.456	635	6,72%	37	121	1,28%	32	272	2,88%	24	242	2,56%	
	g.D.	36	7.576	463	6,11%	33	107	1,41%	31	288	3,80%	15	68	0,90%	
	m.D.	75	16.026	1.628	10,16%	65	380	2,37%	57	668	4,17%	39	580	3,62%	8
	e.D.	7	1.764	76	4,31%	7	35	1,98%	7	41	2,32%		0	0,00%	0
Alter	< 36	46	8.281	405	4,89%	39	134	1,62%	32	147	1,78%	18	124	1,50%	
	36 - 45	53	10.863	815	7,50%	50	264	2,43%	48	264	2,43%	23	287	2,64%	
	46 - 55	93	21.773	1.720	7,90%	83	341	1,57%	75	933	4,29%	52	446	2,05%	6
	> 55	89	20.743	1.628	7,85%	76	341	1,64%	69	636	3,07%	48	651	3,14%	9

		Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt		509	117.928	8.500	7,21%	450	2.752	2,33%	418	3.685	3,12%	245	2.063	1,75%	30
Geschlecht	weiblich	310	70.479	5.784	8,21%	289	1.856	2,63%	274	2.594	3,68%	171	1.334	1,89%	19
	männlich	199	47.449	2.716	5,72%	161	896	1,89%	144	1.091	2,30%	74	729	1,54%	11
Laufbahn Beamte	h.D.	200	45.865	2.245	4,89%	165	751	1,64%	148	946	2,06%	81	548	1,19%	9
	g.D.	110	25.104	2.210	8,80%	99	759	3,02%	96	1.032	4,11%	65	419	1,67%	7
	m.D.		806	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
	e.D.	0	0	0		0	0		0	0		0	0		0
Laufbahn Tarif	h.D.	38	8.712	695	7,98%	31	139	1,60%	28	156	1,79%	9	400	4,59%	0
	g.D.	34	8.053	558	6,93%	31	175	2,17%	29	268	3,33%	21	115	1,43%	0
	m.D.	119	28.380	2.633	9,28%	116	857	3,02%	110	1.185	4,18%	64	581	2,05%	8
	e.D.		1.008	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Alter	< 36	67	14.526	705	4,85%	56	466	3,21%	54	239	1,65%	23	0	0,00%	0
	36 - 45	118	26.194	1.843	7,04%	105	654	2,50%	99	884	3,37%	56	305	1,16%	7
	46 - 55	182	41.839	3.391	8,10%	162	905	2,16%	152	1.459	3,49%	91	1.027	2,45%	11
	> 55	142	35.369	2.561	7,24%	127	727	2,06%	113	1.103	3,12%	75	731	2,07%	12

*MSW einschließlich Qualitäts- und Unterstützungsagentur – Landesinstitut für Schule (QUA-LiS)

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	539	126.053	7.926	6,29%	452	2.318	1,84%	422	3.309	2,63%	248	2.299	1,82%	22	
Geschlecht	weiblich	308	70.119	5.023	7,16%	265	1.436	2,05%	249	1.976	2,82%	150	1.611	2,30%	15
	männlich	231	55.934	2.903	5,19%	187	882	1,58%	173	1.333	2,38%	98	688	1,23%	7
Laufbahn Beamte	h.D.	157	38.082	2.189	5,75%	123	538	1,41%	115	899	2,36%	66	752	1,97%	6
	g.D.	82	19.574	1.549	7,91%	74	431	2,20%	68	549	2,80%	45	569	2,91%	
	m.D.	0	0	0		0	0		0	0		0	0		0
	e.D.	0	0	0		0	0		0	0		0	0		0
Laufbahn Tarif	h.D.	142	32.286	1.145	3,55%	108	427	1,32%	100	501	1,55%	55	217	0,67%	
	g.D.	73	16.311	1.100	6,74%	65	342	2,10%	61	500	3,07%	31	258	1,58%	
	m.D.	85	19.800	1.943	9,81%	82	580	2,93%	78	860	4,34%	51	503	2,54%	
	e.D.	0	0	0		0	0		0	0		0	0		0
Alter	< 36	92	20.758	1.245	6,00%	80	446	2,15%	80	390	1,88%	41	409	1,97%	
	36 - 45	88	20.799	1.118	5,38%	77	342	1,64%	69	413	1,99%	35	363	1,75%	
	46 - 55	172	39.522	2.266	5,73%	138	705	1,78%	127	1.121	2,84%	80	440	1,11%	7
	> 55	187	44.974	3.297	7,33%	157	825	1,83%	146	1.385	3,08%	92	1.087	2,42%	10

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	304	70371	5638	8,01	264	1129	1,60	240	2250	3,20	188	2259	3,21	33	
Geschlecht	weiblich	190	42945	3526	8,21	170	717	1,67	153	1536	3,58	127	1273	2,96	20
	männlich	114	27426	2112	7,70	94	412	1,50	87	714	2,60	61	986	3,60	13
Laufbahn Beamte	h.D.	72	17430	903	5,18	59	214	1,23	54	400	2,29	40	289	1,66	0
	g.D.	92	21056	2027	9,63	79	356	1,69	72	638	3,03	54	1033	4,91	16
	m.D.		756	15	1,98	0	11	1,46	0	4	0,53	0	0	0,00	0
	e.D.	0	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0
Laufbahn Tarif	h.D.	35	7562	620	8,20	30	92	1,22	25	160	2,12	18	368	4,87	0
	g.D.	42	9496	630	6,63	35	169	1,78	34	280	2,95	27	181	1,91	0
	m.D.	60	14071	1443	10,26	58	287	2,04	52	768	5,46	48	388	2,76	8
	e.D.	0	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0
Alter	< 36	49	10488	494	4,71	42	177	1,69	36	317	3,02	33	0	0,00	0
	36 - 45	53	11855	825	6,96	46	175	1,48	45	288	2,43	25	362	3,05	6
	46 - 55	118	27725	2190	7,90	105	450	1,62	93	934	3,37	71	806	2,91	13
	> 55	84	20303	2129	10,49	71	327	1,61	66	711	3,50	59	1091	5,37	14

Behörde:

Landesbeauftragter für
Datenschutz und
Informationsfreiheit NRW

Tabellarische Krankentage-Statistik
für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Anlage 17

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäft- tigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäft- tigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäft- tigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäft- tigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Behörde gesamt	62	13.097	924	7,06%	56	380	2,90%	51	362	2,76%	31			
Geschlecht	weiblich	36	6.851	466	6,80%	32	254	3,71%	30	212	3,09%	18		
	männlich	26	6.246	458	7,33%	24	126	2,02%	21	150	2,40%	13		
Laufbahn Beamte	h.D.	30	6.050	296	4,89%	26	99	1,64%	24	102	1,69%	11		
	g.D.	17	3.753	229	6,10%	16	110	2,93%	15	91	2,42%	8		
	m.D.	1	252											
	e.D.	0	0	0		0	0		0	0		0	0	0
Laufbahn Tarif	h.D.	1	252											
	g.D.	2	419											
	m.D.	11	2.371	330	13,92%	11	106	4,47%	10	143	6,03%	9		
	e.D.	0	0	0		0	0		0	0		0	0	0
Alter	< 36	7	1.346	60	4,46%	7	49	3,64%	7					
	36 - 45	23	4.272	301	7,05%	18	102	2,39%	17	95	2,22%	10		
	46 - 55	19	4.143	256	6,18%	18	110	2,66%	14	98	2,37%	11		
	> 55	13	3.336	307	9,20%	13	119	3,57%	13	140	4,20%	9		0

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	387	92.111	8.572	9,31%	342	1.477	1,60%	310	2.662	2,89%	177	4.433	4,81%	41	
Geschlecht	weiblich	140	31.713	3.391	10,69%	129	557	1,76%	118	1.121	3,53%	66	1.713	5,40%	16
	männlich	247	60.398	5.181	8,58%	213	920	1,52%	192	1.541	2,55%	111	2.720	4,50%	25
Laufbahn Beamte	h.D.	113	28.128	2.781	9,89%	100	390	1,39%	87	975	3,47%	56	1.416	5,03%	13
	g.D.	217	50.466	4.671	9,26%	187	802	1,59%	171	1.299	2,57%	89	2.570	5,09%	24
	m.D.	11	2.402	162	6,74%	10	44	1,83%	10	87	3,62%		31	1,29%	
	e.D.	0													
Laufbahn Tarif	h. D.	1	232												
	g.D.	12	2.894	348	12,02%	12	56	1,94%	11	40	1,38%		252	8,71%	
	m. D.	32	7.737	608	7,86%	32	183	2,37%	30	261	3,37%	23	164	2,12%	
	e.D.	1	252												
Alter	< 36	28	6.473	166	2,56%	23	80	1,24%	21	86	1,33%	10	0	0,00%	0
	36 - 45	80	18.252	1.352	7,41%	73	322	1,76%	68	556	3,05%	38	474	2,60%	
	46 - 55	146	35.146	2.299	6,54%	121	534	1,52%	116	980	2,79%	68	785	2,23%	7
	> 55	133	32.240	4.755	14,75%	125	541	1,68%	105	1.040	3,23%	61	3.174	9,84%	30

Behörde:

Finanzministerium NRW
- Geschäftsbereich -

Tabellarische Krankentage-Statistik
für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Anlage 19

		Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt		32005	7385737	550267	7,5	26762	125764	1,7	24031	217018	2,9	15137	206820	2,8	2597
Geschlecht	weiblich	19241	4358192	351793	8,1	16523	79496	1,8	14928	140092	3,2	9667	131663	3,0	1651
	männlich	12764	3027545	198474	6,6	10239	46268	1,5	9103	76926	2,5	5470	75157	2,5	946
Laufbahn Beamte	h.D.	1183	275050	11815	4,3	909	3324	1,2	818	5177	1,9	425	3314	1,2	54
	g.D.	16492	3780943	229646	6,1	13364	58791	1,6	12012	86041	2,3	6803	84587	2,2	1063
	m.D.	8354	1921310	162140	8,4	7200	37814	2,0	6547	60899	3,2	4254	63377	3,3	796
	e.D.	137	33686	4839	14,4	118	484	1,4	100	1851	5,5	87	2504	7,4	30
Laufbahn Tarif	h.D.	35	7837	546	7,0	30	130	1,7	27	333	4,2	20	83	1,1	
	g.D.	828	196016	14628	7,5	707	3642	1,9	641	6842	3,5	449	4144	2,1	55
	m.D.	4807	1134418	122385	10,8	4294	21071	1,9	3776	54038	4,8	2997	46888	4,1	574
	e.D.	169	36477	4268	11,7	140	508	1,4	110	1837	5,0	102	1923	5,3	24
Alter	< 36	8072	1731124	78209	4,5	6237	31468	1,8	5837	32167	1,9	2975	14568	0,8	212
	36 - 45	5298	1212677	82395	6,8	4536	21769	1,8	4126	34637	2,9	2566	25989	2,1	337
	46 - 55	8941	2153705	168426	7,8	7666	34527	1,6	6798	66305	3,1	4501	67179	3,1	832
	> 55	9694	2288231	221237	9,7	8323	38000	1,7	7270	83909	3,7	5095	99084	4,3	1216

		Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt		25.925	6.533.100	464.538	7,11%	20.579	61.772	0,95%	16.426	185.989	2,85%	12.514	216.777	3,32%	2.211
Geschlecht	weiblich	17.292	4.357.584	334.053	7,67%	14.779	45.794	1,05%	12.015	136.845	3,14%	9.196	151.414	3,47%	1.552
	männlich	8.633	2.175.516	130.485	6,00%	5.800	15.978	0,73%	4.411	49.144	2,26%	3.318	65.363	3,00%	659
Laufbahn Beamte	h.D.	6.420	1.617.840	45.945	2,84%	3.523	6.597	0,41%	2.454	20.305	1,26%	1.802	19.043	1,18%	209
	g.D.	4.468	1.125.936	63.468	5,64%	3.607	10.919	0,97%	3.015	23.279	2,07%	1.897	29.270	2,60%	299
	m.D.	5.177	1.304.604	108.096	8,29%	4.087	11.979	0,92%	3.207	37.638	2,89%	2.488	58.479	4,48%	585
	e.D.	1.340	337.680	41.984	12,43%	1.188	4.098	1,21%	947	16.357	4,84%	861	21.529	6,38%	225
Laufbahn Tarif	h.D.	19	4.788	184	3,84%	14	36	0,75%	11	65	1,36%	6	83	1,73%	
	g.D.	324	81.648	4.180	5,12%	304	1.093	1,34%	268	1.990	2,44%	150	1.097	1,34%	17
	m.D.	7.418	1.869.336	176.459	9,44%	7.044	24.360	1,30%	5.899	75.828	4,06%	4.717	76.271	4,08%	777
	e.D.	759	191.268	24.222	12,66%	812	2.690	1,41%	625	10.527	5,50%	593	11.005	5,75%	98
Alter	< 36	4.392	1.106.863	48.933	4,42%	3.879	12.716	1,15%	3.310	24.004	2,17%	2.049	12.213	1,10%	156
	36 - 45	6.245	1.573.708	77.543	4,93%	4.278	12.909	0,82%	3.443	35.006	2,22%	2.567	29.628	1,88%	330
	46 - 55	9.021	2.273.355	149.538	6,58%	6.417	19.329	0,85%	5.190	61.463	2,70%	4.029	68.746	3,02%	703
	> 55	6.267	1.579.174	188.524	11,94%	6.005	16.818	1,06%	4.483	65.516	4,15%	3.869	106.190	6,72%	1.022

		Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt		9.086	2.289.672	200.274	8,75%	7.256	22.139	0,97%	5.875	76.743	3,35%	4.855	101.392	4,43%	980
Geschlecht	weiblich	2.769	697.788	63.102	9,04%	2.188	7.107	1,02%	1.786	23.085	3,31%	1.457	32.910	4,72%	305
	männlich	6.317	1.591.884	137.172	8,62%	5.068	15.032	0,94%	4.089	53.658	3,37%	3.398	68.482	4,30%	675
Laufbahn Beamte	h.D.	251	63.252	4.088	6,46%	185	652	1,03%	158	1.244	1,97%	104	2.192	3,47%	19
	g.D.	643	162.036	9.506	5,87%	505	1.988	1,23%	442	3.732	2,30%	285	3.786	2,34%	44
	m.D.	6.812	1.716.624	163.229	9,51%	5.581	16.114	0,94%	4.473	61.078	3,56%	3.802	86.037	5,01%	822
	e.D.	6	1.512	193	12,76%		15	0,99%		119	7,87%		59	3,90%	
Laufbahn Tarif	h.D.	132	33.264	2.029	6,10%	107	408	1,23%	94	876	2,63%	63	745	2,24%	11
	g.D.	176	44.352	2.567	5,79%	134	572	1,29%	116	1.190	2,68%	83	805	1,82%	6
	m.D.	1.031	259.812	17.805	6,85%	713	2.322	0,89%	566	8.060	3,10%	494	7.423	2,86%	74
	e.D.	35	8.820	857	9,72%	26	68	0,77%	21	444	5,03%	20	345	3,91%	
Alter	< 36	2.963	746.676	42.016	5,63%	2.204	6.935	0,93%	1.847	16.737	2,24%	1.337	18.344	2,46%	184
	36 - 45	2.311	582.372	47.826	8,21%	1.851	5.411	0,93%	1.493	19.482	3,35%	1.278	22.933	3,94%	223
	46 - 55	2.510	632.520	66.645	10,54%	2.087	6.091	0,96%	1.657	24.940	3,94%	1.462	35.614	5,63%	340
	> 55	1.302	328.104	43.787	13,35%	1.114	3.702	1,13%	878	15.584	4,75%	778	24.501	7,47%	233

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	11.947	2.700.048	199.673	7,40%	9.743	42.550	1,58%	7.597	77.953	2,89%	5.622	79.267	2,94%	976	
Geschlecht	weiblich	5.536	1.221.846	101.012	8,27%	4.646	21.629	1,77%	3.759	38.807	3,18%	2.709	40.494	3,31%	482
	männlich	6.414	1.477.698	98.665	6,68%	5.098	20.914	1,42%	3.837	39.136	2,65%	2.910	38.719	2,62%	493
Laufbahn Beamte	h.D.	1.634	370.246	18.872	5,10%	1.190	4.851	1,31%	1.024	7.408	2,00%	614	6.516	1,76%	76
	g.D.	2.894	648.872	42.183	6,50%	2.400	12.573	1,94%	2.135	16.406	2,53%	1.295	13.227	2,04%	155
	m.D.	967	209.484	18.987	9,06%	774	4.242	2,02%	679	6.194	2,96%	450	8.568	4,09%	91
	e.D.	3	756	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarif	h.D.	316	71.905	2.517	3,50%	230	821	1,14%	185	1.047	1,46%	97	670	0,93%	7
	g.D.	2.763	638.333	42.877	6,72%	2.265	7.423	1,16%	1.433	16.653	2,61%	1.325	18.806	2,95%	232
	m.D.	3.094	694.951	66.297	9,54%	2.618	11.614	1,67%	1.933	26.638	3,83%	1.645	28.068	4,04%	359
	e.D.	278	63.560	7.315	11,51%	228	937	1,47%	175	3.421	5,38%	169	2.987	4,70%	29
Alter	< 36	2.578	537.733	28.899	5,37%	1.969	8.652	1,61%	1.600	11.380	2,12%	1.020	8.889	1,65%	120
	36 - 45	2.112	457.317	27.708	6,06%	1.615	6.839	1,50%	1.252	12.271	2,68%	932	8.609	1,88%	118
	46 - 55	3.434	806.735	60.928	7,55%	2.929	12.640	1,57%	2.236	24.086	2,99%	1.743	24.191	3,00%	302
	> 55	3.826	898.263	82.017	9,13%	3.216	14.393	1,60%	2.493	30.105	3,35%	1.917	37.524	4,18%	421

		Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt		51.365	12.744.350	1.044.004	8,19%	44.352	181.721	1,43%	38.875	445.359	3,49%	27.915	416.924	3,27%	4.898
Geschlecht	weiblich	13.966	3.389.417	282.575	8,34%	12.099	52.143	1,54%	10.831	123.961	3,66%	7.634	106.471	3,14%	1.045
	männlich	37.399	9.354.933	761.429	8,14%	32.253	129.578	1,39%	28.044	321.398	3,44%	20.281	310.453	3,32%	3.659
Laufbahn Beamte	h.D.	563	161.566	8.610	5,33%	335	1.396	0,86%	273	3.340	2,07%	164	3.874	2,40%	0
	g.D.	44.617	11.083.934	885.486	7,99%	38.714	155.919	1,41%	34.011	368.697	3,33%	23.843	360.870	3,26%	4.247
	m.D.	252	75.298	10.692	14,20%	223	1.856	2,46%	202	4.585	6,09%	145	4.251	5,65%	0
	e.D.	0	0	0		0	0		0	0		0	0		0
Laufbahn Tarif	h.D.	61	15.409	785	5,09%	49	307	1,99%	45	387	2,51%	22	91	0,59%	0
	g.D.	1.388	348.808	28.133	8,07%	1.171	5.774	1,66%	1.011	13.254	3,80%	768	9.105	2,61%	20
	m.D.	4.128	1.012.539	103.785	10,25%	3.492	15.905	1,57%	3.018	52.150	5,15%	2.643	35.730	3,53%	190
	e.D.	133	45.788	6.496	14,19%	103	557	1,22%	82	2.936	6,41%	70	3.003	6,56%	7
Alter	< 36	15.820	3.922.962	150.205	3,83%	12.830	51.413	1,31%	11.680	71.277	1,82%	6.226	27.515	0,70%	268
	36 - 45	10.023	2.450.469	209.949	8,57%	8.992	37.455	1,53%	8.001	94.590	3,86%	6.134	77.904	3,18%	755
	46 - 55	15.213	3.792.481	361.146	9,52%	13.385	53.641	1,41%	11.454	154.386	4,07%	9.143	153.119	4,04%	1.692
	> 55	10.309	2.578.438	322.704	12,52%	9.145	39.212	1,52%	7.740	125.106	4,85%	6.412	158.386	6,14%	1.575

		Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt		5.664	1.396.128	139.288	9,98%	4.901	15.870	1,14%	3.882	66.145	4,74%	3.451	56.673	4,06%	1.930
Geschlecht	weiblich	1.381	320.153	32.300	10,09%	1.198	4.891	1,53%	1.031	15.151	4,73%	834	12.258	3,83%	477
	männlich	4.283	1.075.975	106.388	9,89%	3.703	10.979	1,02%	2.851	50.994	4,74%	2.617	44.415	4,13%	1.453
Laufbahn Beamte	h.D.	152	37.752	2.061	5,46%	122	340	0,90%	101	853	2,26%	66	868	2,30%	42
	g.D.	541	132.672	10.636	8,02%	452	1.513	1,14%	374	4.444	3,35%	271	4.679	3,53%	176
	m.D.	22	5.082	676	13,30%	21	78	1,53%	19	296	5,82%	12	302	5,94%	8
	e.D.	0	0	0		0	0		0	0		0	0		0
Laufbahn Tarif	h.D.	86	21.369	944	4,42%	66	266	1,24%	61	522	2,44%	38	156	0,73%	24
	g.D.	1.210	296.638	18.875	6,36%	1.015	3.221	1,09%	846	8.676	2,92%	609	6.978	2,35%	361
	m.D.	3.598	886.633	103.910	11,72%	3.179	10.064	1,14%	2.443	50.552	5,70%	2.417	43.294	4,88%	1.299
	e.D.	55	15.982	1.586	9,92%	46	388	2,43%	38	802	5,02%	38	396	2,48%	20
Alter	< 36	418	102.662	6.483	6,31%	355	1.268	1,24%	297	3.457	3,37%	242	1.758	1,71%	155
	36 - 45	1.274	312.472	25.392	8,13%	1.104	3.367	1,08%	897	13.996	4,48%	769	8.029	2,57%	415
	46 - 55	2.538	626.356	65.481	10,45%	2.208	6.768	1,08%	1.715	31.089	4,96%	1.605	27.624	4,41%	886
	> 55	1.434	354.638	41.332	11,65%	1.234	4.467	1,26%	973	17.603	4,96%	835	19.262	5,43%	474

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	757	183.952	16.982	9,23%	646	3.047	1,66%	585	7.985	4,34%	438	5.935	3,23%	73	
Geschlecht	weiblich	235	56.391	6.070	10,76%	210	1.121	1,99%	200	2.503	4,44%	132	2.436	4,32%	27
	männlich	522	127.561	10.912	8,55%	436	1.926	1,51%	385	5.482	4,30%	306	3.499	2,74%	46
Laufbahn Beamte	h.D.	78	19.783	1.171	5,92%	56	209	1,06%	50	438	2,21%	30	524	2,65%	
	g.D.	106	26.607	2.798	10,52%	90	352	1,32%	74	1.011	3,80%	67	1.435	5,39%	15
	m.D.	40	10.186	822	8,07%	36	186	1,83%	30	507	4,98%	26	124	1,22%	
	e.D.	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	
Laufbahn Tarif	h.D.	50	11.784	546	4,63%	39	191	1,62%	36	258	2,19%	18	97	0,82%	
	g.D.	160	38.929	2.716	6,98%	134	615	1,58%	124	1.366	3,51%	85	735	1,89%	
	m.D.	322	76.412	8.840	11,57%	290	1.492	1,95%	270	4.363	5,71%	211	2.975	3,89%	39
	e.D.		252	89	35,32%			0,79%		42	16,67%		45	17,86%	
Alter	< 36	155	34.599	2.113	6,11%	131	671	1,94%	122	1.112	3,21%	85	330	0,95%	
	36 - 45	106	25.811	2.362	9,15%	97	478	1,85%	92	1.183	4,58%	63	701	2,72%	7
	46 - 55	252	62.039	6.130	9,88%	218	996	1,61%	198	2.867	4,62%	152	2.267	3,65%	29
	> 55	244	61.503	6.377	10,37%	200	902	1,47%	173	2.823	4,59%	138	2.637	4,29%	33

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	81	18.913	784	4,15%	74	34	0,18%	17	589	3,11%	54	161	0,85%	3	
Geschlecht	weiblich	39	8.678	337	3,88%	34	13	0,15%	6	277	3,19%	27	47	0,54%	1
	männlich	42	10.235	447	4,37%	40	21	0,21%	11	312	3,05%	27	114	1,11%	2
Laufbahn Beamte	h.D.	3	671												
	g.D.	16	3.822	105	2,75%	14	9	0,24%		96	2,51%	9	0	0,00%	0
	m.D.	0	0												
	e.D.	0	0												
Laufbahn Tarif	h.D.	23	5.542	275	4,96%	21	8	0,14%		198	3,57%	16	69	1,25%	
	g.D.	30	6.947	325	4,68%	28	6	0,09%		227	3,27%	22	92	1,32%	
	m.D.	9	1.931	71	3,68%	8	3	0,16%		68	3,52%	7	0	0,00%	0
	e.D.	0	0												
Alter	< 36	14	3.039	111	3,65%	13	3	0,10%		108	3,55%	11	0	0,00%	0
	36 - 45	22	5.139	168	3,27%	21	13	0,25%	6	155	3,02%	15	0	0,00%	0
	46 - 55	28	6.601	269	4,08%	24	14	0,21%	7	208	3,15%	16	47	0,71%	
	> 55	17	4.134	236	5,71%	16	4	0,10%		118	2,85%	12	114	2,76%	

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	686	155.278	18.991	12,23%	565	2.342	1,51%	501	7.484	4,82%	411	9.165	5,90%	79	
Geschlecht	weiblich	448	99.791	13.187	13,21%	367	1.524	1,53%	325	5.449	5,46%	283	6.214	6,23%	56
	männlich	238	55.487	5.804	10,46%	198	818	1,47%	176	2.035	3,67%	128	2.951	5,32%	23
Laufbahn Beamte	h.D.	24	5.455	534	9,79%	21	76	1,39%	20	105	1,92%	8			
	g.D.	14	2.984	122	4,09%	13	52	1,74%	13	70	2,35%	6			
	m.D.	0	0												
	e.D.	0	0												
Laufbahn Tarif	h.D.	17	3.582	376	10,50%	15	67	1,87%	14	130	3,63%	10			
	g.D.	167	38.141	3.518	9,22%	126	564	1,48%	118	1.149	3,01%	78	1.805	4,73%	15
	m.D.	461	104.935	14.439	13,76%	387	1.581	1,51%	333	6.030	5,75%	309	6.828	6,51%	61
	e.D.	3	181												
Alter	< 36	43	8.560	469	5,48%	39	190	2,22%	39	279	3,26%	21			
	36 - 45	48	10.956	1.107	10,10%	38	130	1,19%	33	358	3,27%	25	619	5,65%	6
	46 - 55	255	58.171	6.593	11,33%	209	910	1,56%	189	2.866	4,93%	159	2.817	4,84%	30
	> 55	340	77.591	10.822	13,95%	279	1.112	1,43%	240	3.981	5,13%	206	5.729	7,38%	43

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	213	49.261	3.575	7,26%	188	1.093	2,22%	177	1.638	3,33%	112	844	1,71%	12	
Geschlecht	weiblich	115	26.248	2.163	8,24%	102	659	2,51%	98	884	3,37%	56	620	2,36%	7
	männlich	98	23.013	1.412	6,14%	86	434	1,89%	79	754	3,28%	56	224	0,97%	5
Laufbahn Beamte	h.D.	28	6.882	223	3,24%	27	122	1,77%	26	95	1,38%	9	6	0,09%	
	g.D.	41	8.971	437	4,87%	36	211	2,35%	35	226	2,52%	20	0	0,00%	0
	m.D.	3	756	189	25,00%		8	1,06%		50	6,61%		131	17,33%	
	e.D.	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarif	h.D.	8	1.630	40	2,45%		16	0,98%		24	1,47%		0	0,00%	0
	g.D.	25	5.650	323	5,72%	20	139	2,46%	20	184	3,26%	12	0	0,00%	0
	m.D.	85	20.606	2.056	9,98%	79	507	2,46%	75	962	4,67%	56	587	2,85%	9
	e.D.	23	4.766	307	6,44%	19	90	1,89%	14	97	2,04%	10	120	2,52%	
Alter	< 36	49	10.093	781	7,74%	49	360	3,57%	47	421	4,17%	30	0	0,00%	0
	36 - 45	40	9.523	675	7,09%	45	218	2,29%	43	257	2,70%	24	200	2,10%	
	46 - 55	64	15.408	963	6,25%	57	317	2,06%	53	496	3,22%	38	150	0,97%	
	> 55	60	14.237	1.156	8,12%	37	198	1,39%	34	464	3,26%	20	494	3,47%	7

**Tabellarische Krankentage-Statistik
für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016**

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäft- tigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäft- tigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäft- tigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäft- tigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt		2.813	660.817	44.966	6,80%	2.186	6.169	0,93%	1.305	16.942	2,56%	1.350	21.855	3,31%	325
Geschlecht	weiblich	1.037	231.970	19.690	8,49%	859	3.014	1,30%	604	6.970	3,00%	541	9.706	4,18%	133
	männlich	1.776	428.847	25.276	5,89%	1.327	3.155	0,74%	701	9.972	2,33%	809	12.149	2,83%	192
Laufbahn Beamte	h.D.	292	67.641	3.674	5,43%	222	694	1,03%	164	908	1,34%	99	2.072	3,06%	25
	g.D.	478	118.071	4.666	3,95%	301	455	0,39%	136	1.986	1,68%	178	2.225	1,88%	34
	m.D.	47	11.139	1.541	13,83%	36	61	0,55%	15	433	3,89%	29	1.047	9,40%	10
	e.D.	0	0	0		0	0		0	0		0	0		0
Laufbahn Tarif	h.D.	192	41.091	1.863	4,53%	147	485	1,18%	124	670	1,63%	80	708	1,72%	10
	g.D.	517	120.895	7.562	6,26%	417	1.441	1,19%	302	2.846	2,35%	256	3.275	2,71%	50
	m.D.	1.256	295.172	24.478	8,29%	1.037	2.991	1,01%	553	9.877	3,35%	692	11.610	3,93%	187
	e.D.	31	6.808	1.182	17,36%	26	42	0,62%	11	222	3,26%	16	918	13,48%	9
Alter	< 36	767	172.732	8.196	4,74%	576	1.636	0,95%	352	4.128	2,39%	359	2.432	1,41%	43
	36 - 45	374	87.901	6.002	6,83%	287	827	0,94%	171	2.210	2,51%	179	2.965	3,37%	42
	46 - 55	818	194.055	14.708	7,58%	649	1.742	0,90%	385	5.080	2,62%	396	7.882	4,06%	105
	> 55	854	206.129	16.060	7,79%	674	1.964	0,95%	397	5.524	2,68%	416	8.576	4,16%	135

Tabellarische Krankentage-Statistik für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Behörde: **Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
NRW
- Geschäftsbereich -**

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	184	42903	2974	6,93	159	919	2,14	145	1531	3,57	90	524	1,22	7	
Geschlecht	weiblich	111	25402	2008	7,90	91	590	2,32	83	999	3,93	60	419	1,65	0
	männlich	73	17501	966	5,52	68	329	1,88	62	532	3,04	30	105	0,60	0
Laufbahn Beamte	h.D.	23	5646	314	5,56	20	131	2,32	18	183	3,24	11	0	0,00	0
	g.D.	12	2857	313	10,96	10	36	1,26	10	188	6,58	6	89	3,12	0
	m.D.	3	756	24	3,17	0	15	1,98	0	9	1,19	0	0	0,00	0
	e.D.	9	2007	290	14,45	9	63	3,14	8	51	2,54	0	176	8,77	0
Laufbahn Tarif	h.D.	42	9760	367	3,76	35	155	1,59	31	212	2,17	16	0	0,00	0
	g.D.	44	9760	542	5,55	35	200	2,05	31	342	3,50	21	0	0,00	0
	m.D.	42	9982	1059	10,61	38	277	2,77	36	523	5,24	29	259	2,59	0
	e.D.	9	2135	65	3,04	9	42	1,97	8	23	1,08	0	0	0,00	0
Alter	< 36	32	6896	409	5,93	25	139	2,02	23	270	3,92	15	0	0,00	0
	36 - 45	44	10466	616	5,89	35	152	1,45	31	247	2,36	16	217	2,07	0
	46 - 55	65	14902	1159	7,78	59	371	2,49	53	683	4,58	37	105	0,70	0
	> 55	43	10639	790	7,43	40	257	2,42	38	334	3,14	22	202	1,90	0

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	187.811	28.279.887	1.781.723	6,30%	143.092	531.055	1,88%	127.807	694.160	2,45%	64.217	556.508	1,97%	7.230	
Geschlecht	weiblich	131.760	19.635.845	1.339.775	6,82%	102.394	380.354	1,94%	91.073	523.506	2,67%	47.667	435.915	2,22%	5.626
	männlich	56.051	8.644.042	441.948	5,11%	40.698	150.701	1,74%	36.734	170.654	1,97%	16.550	120.593	1,40%	1.604

ergänzend siehe auch Anlage 4:
Gesamtübersicht nach Schulformen

Alter															
	< 36	36 - 45	46 - 55	> 55											
< 36	48.849	6.597.653	317.880	4,82%	35.012	124.050	1,88%	31.851	137.426	2,08%	14.084	56.404	0,85%	948	
36 - 45	46.105	7.002.593	415.599	5,93%	37.179	152.253	2,17%	34.176	167.818	2,40%	16.308	95.528	1,36%	1.365	
46 - 55	44.223	6.996.757	412.200	5,89%	34.074	125.208	1,79%	30.520	160.514	2,29%	15.042	126.478	1,81%	1.603	
> 55	48.634	7.682.884	636.044	8,28%	36.827	129.544	1,69%	31.260	228.402	2,97%	18.783	278.098	3,62%	3.314	

Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen

Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355

poststelle@mik.nrw.de
www.mik.nrw.de



Grafiken und Fotos:
Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen

Druck:
Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen